

ENERVIT

MIT RICHTIGER ERNÄHRUNG ZUM ERFOLG



Dem Durst entgegenwirken

Die optimale Energiequelle

Energie für die Muskeln



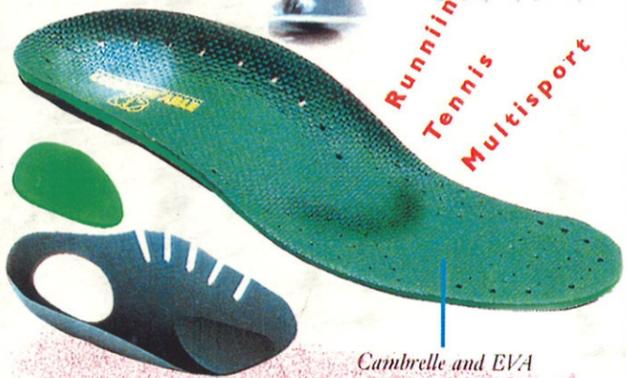
**ENERVIT – die kompletteste Sportnahrungslinie
ENERVIT . . . oder laufen Sie hinterher!**

CONFORMABLE 

run



Running
Tennis
Multisport



Cambrelle and EVA

▲ Absorption and energy return

Alle Füße sind verschieden.

Warum schmerzen meine Füße?

Damit es nicht so weit kommt hat Conformable die maßgeformte Einlage für Ihre Füße entwickelt. Keine Ermüdungen keine Schmerzen, mehr Dynamite, mehr Ausdauer.

Optimieren Sie ihren Komfort und Ihre Leistung mit CONFORMABLE!

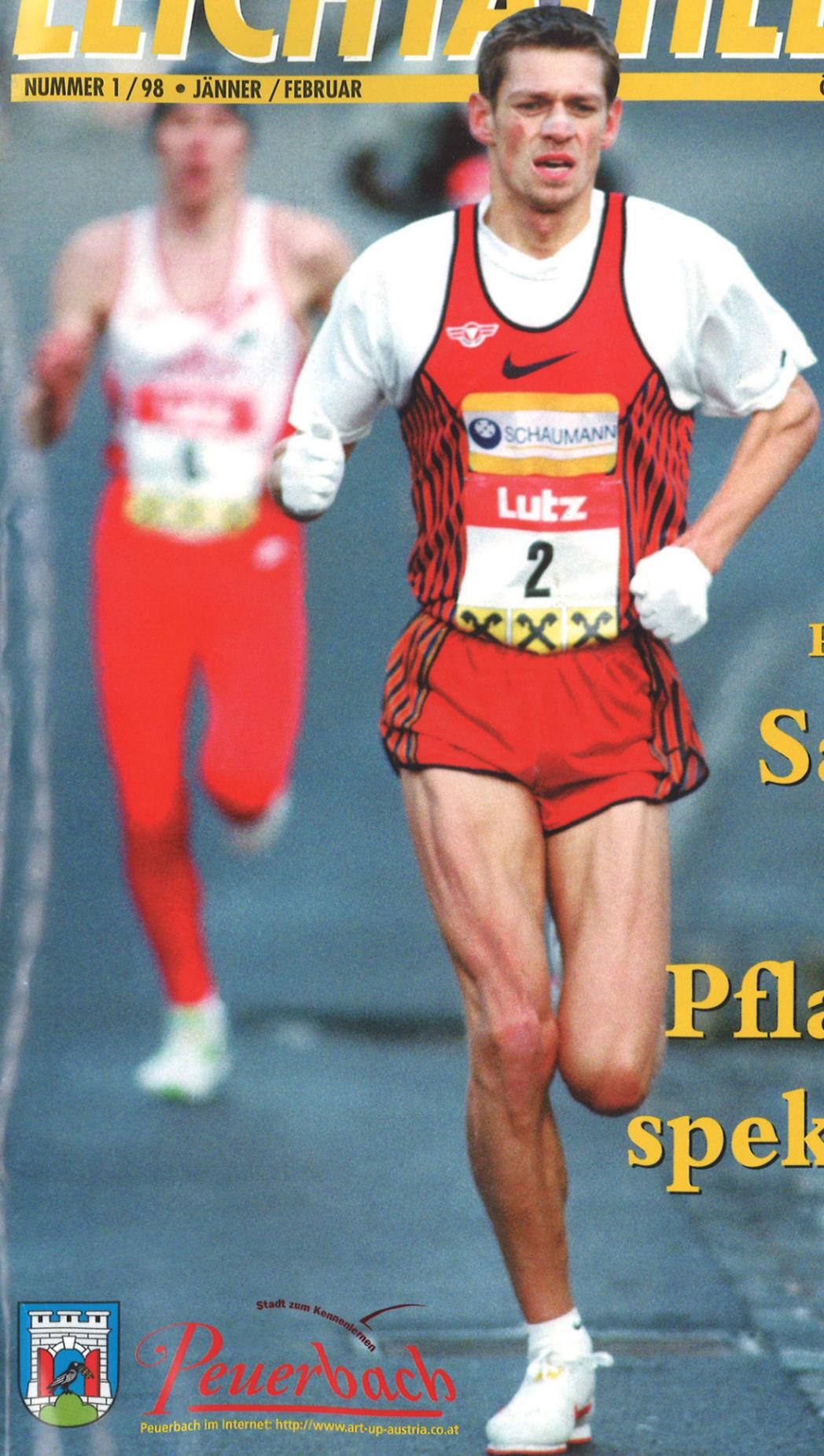
DIE NR. 1 bei Sporteinlagen!
Viele Sportler vertrauen auf die Sohle.

Bezugsquellennachweis: Sportequipment · 4600 Wels · Fischergasse 16 · Tel. 076 12/61272
oder in guten Sportgeschäften, Apotheken und Radfachhandel.

LEICHTATHLETIK

NUMMER 1 / 98 • JÄNNER / FEBRUAR

ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-



Peuerbach:

**Samba
beim
Pflaster-
spektakel**



Stadt zum Kennenlernen
Peuerbach
Peuerbach im Internet: <http://www.art-up-austria.co.at>



HIGHLIGHTS 2, 27

STADIONLEICHTATHLETIK:

- Hallenmeetings, weltweit 4
- ÖLV-Neujahrstreff 6
- Hallenmeeting, Wels 7
- LEICHTATHLETIK** International, Erika Strasser 7
- Steirische Hallenmeisterschaften, Schielleiten 8
- Silvester-Hammerwurfmeeting, Dornbirn 9
- Telegramm 10

STRASSENLAUF UND GEHEN:

- Silvesterlauf, Wien 11

MASSE
Bild: Harald Arnold

Silvesterlauf, Peuerbach 12

KLASSE
Bild: PLOHE

- Silvesterlauf, Krems 14
- Schrittreise ins Ich 15
- Lauf-Cups in Österreich 15
- Telegramm 16

CROSSLAUF UND BERGLAUF:

- Crosslauf-Europameisterschaften, Oeiras 17
- Telegramm 18

WIR ÜBER 35 20

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT 21

BUNDESLÄNDERMIX 21

FORUM:

- Service 23
- Meinungen 23
- Personelles 23

PORTRAIT:

- Susanne Pumper 24

VORSCHAU 26



MASSE
Bild: Harald Arnold

Silvesterlauf, Peuerbach 12



KLASSE
Bild: PLOHE

Silvesterlauf, Krems 14
Schrittreise ins Ich 15
Lauf-Cups in Österreich 15
Telegramm 16

CROSSLAUF UND BERGLAUF:
Crosslauf-Europameisterschaften, Oeiras 17
Telegramm 18

WIR ÜBER 35 20

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT 21

BUNDESLÄNDERMIX 21

FORUM:
Service 23
Meinungen 23
Personelles 23

PORTRAIT:
Susanne Pumper 24

VORSCHAU 26

Vom Redaktionstisch

Ruhiger als in anderen Jahren läßt sich dieses an. Ohne Halle ist von Jänner bis März in Österreich wettkampfmäßig nur halb soviel los. Das haben wir auch in der Redaktion gemerkt. Wenige Athleten hatten die



Möglichkeit „auszubrechen“ und in südlichen Ländern zu trainieren. Sie sind dem Hauptfeld natürlich enteilt. Auf das Team, das Österreich bei den Hallen-Europameisterschaften Ende Februar in Valencia vertritt, hat die Situation kaum Auswirkungen. Die Mannschaft wird nicht kleiner sein als bei früheren Turnieren. Von ihr darf man sich nach den bisherigen Meeting-Ergebnissen etwas erwarten. Medaillen vielleicht? Davon spricht man am besten, nachdem sie gewonnen wurden. Jedenfalls liefen die Mittelstrecklerinnen Stephanie Graf (800 m) und Theresia Kiesl (1.500 m) mit Weltbestzeiten ins Jahr; die 400-Meter-Läufer Rafik Elouardi, Andreas Rechbauer und Christoph Pöstinger zeigten sich rundum in Schuß.

Was für österreichisches Edelmetall spricht: LEICHTATHLETIK-Bildermacher Helmut Ploberger (Photo PLOHE) hat für Valencia die Lizenz zum Fotografieren und wenn er bei Hallen-Europameisterschaften war (Genua, Paris), hat's jedesmal geklingelt. Klapp'ts in Valencia wieder, kann er sich als Maskottchen patentieren lassen.

Wer daheim im Kämmerlein schuftet, hat, abgesehen vielleicht von einem Seitensprung zu den Hallen-Staatsmeisterschaften nach Fürth in Deutschland, Zeit bis ins Frühjahr sich zu beweisen. Die Früchte eines Wintertrainings sind grundsätzlich im Sommer zu ernten. Speerwerfer, Meister(innen) der flachen Scheibe oder schwerer Hämmer kannten und kennen nichts anderes. Im August sind die Europameisterschaften in Budapest. Für diesen zweiten Höhepunkt des Jahres 1998 haben alle annähernd die gleichen Chancen.

Wem das „zu hoch“ ist, jenen die bei Völksläufen ihren Willen durchsetzen wollen, denen das Erreichen des Ziels bei einem Marathon das Höchste ist, oder das Finale eines lokalen Meetings, bietet der Wettkampfkalender ein unendliches Betätigungsfeld.

Wir sehen uns und ich freue mich darauf.
KURT BRUNBAUER
Chefredakteur



Titelbild:
PLOHE

MICHAEL BUCHLEITNER
beim Peuerbacher Silvesterlauf

Kaum zu glauben: Österreicher in der Weltbestenliste ganz vorne

Der erste Ausdruck der IAAF-Weltbestenliste für 1998 (am 29. Jänner) sah Stephanie Graf als Führende im 800-Meter-Lauf (2:01,26 min), Theresia Kiesel als Zweite über 1.500 Meter und die 400-Meter-Läufer Rafik Elouardi, Andreas Rechbauer und Christoph Pöstinger auf den Plätzen vier, acht und zehn. In Version zwei (am 12. Februar) informiert der Weltverband von der Pole-Position Kiesls über 1.500 Meter (4:06,99 min). Graf rutschte fünf Ränge zurück, dafür überholte Rechbauer seinen Klubkollegen Elouardi und ist vierterbesteuropäer über 400 Meter (46,67 sek).

CHEMNITZ / GER, 14. Jänner. Rafik Elouardi vom LCC Wien gewann in Chemnitz den ersten 400-Meter-Lauf der internationalen Hallensaison in 46,72 Sekunden. Zweiter wurde sein Vereinspartner Andreas Rechbauer in 46,93 Sekunden. Beide qualifizierten sich damit für die Hallen-Europameisterschaften in Valencia. Die Athleten der ÖLV-400-Meter-Staffel hatten zuvor ein sechswöchiges Trainingslager auf den Bermudas und einen dreiwöchigen Aufenthalt in Chemnitz absolviert. Gerhard Wagner (ebenfalls LCC Wien) lief die 400 Meter in 49,42 Sekunden (60 m Vorlauf: Wagner 7,21, Rechbauer 7,24).

GAINESVILLE / USA, 15. Jänner. Im Winter zieht es Christoph Pöstinger (ULC Profi Weinland) immer nach Amerika. Er findet dort bei Hallenmeetings ausreichend Startmöglichkeiten vor. Bei der ersten gelang ihm im 400-Meter-Lauf der Sieg und mit 47,16 Sekunden das Limit für Valencia.

BUDAPEST / HUN, 17. Jänner. Karin Knoll (SV Schwechat) feierte in Budapest zwei Siege und ein Limit: Die Niederösterreicherin lief 60 Meter in 7,45 und 200 Meter in 24,53 Sekunden. Die 60-Meter-Zeit bedeutete exakt das Limit für die Hallen-EM. „Das hätte ich nicht gedacht. Ich stecke mitten im harten Training“, freute sich Knoll. Klubkollege Gerfried Krifka war der schnellste Mann über 200 Meter (22,41 sek), im 60-Meter-Vorlauf wurde er in 7,06 Sekunden gemessen.

HALLE/SAALE / GER, 21. Jänner. Zweiter Saisonserfolg für Rafik Elouardi: Der 27jährige Österreicher

bezwang im 400-Meter-Lauf den Amerikaner Rohsan Griffin. Elouardi lief 46,96 Sekunden, der US-Boy 46,99 und Andreas Rechbauer als Gesamt-Dritter (Schnellster des B-Laufes) 47,21 Sekunden. Martin Lachkovic (alle LCC Wien) erreichte im 60-Meter-B-Finale mit 6,91 Sekunden (VL 6,87) Rang fünf (1. Davidson Ezinwa / NGR, 6,54).

KARLSRUHE / GER, 25. Jänner. Den ersten Weltrekord der Hallensaison stellte Haile Gebrselassie auf. Der Äthiopier verbesserte in Karlsruhe seine eigene 3.000-Meter-Bestmarke um 4,10 Sekunden auf 7:26,16 Minuten. Furios startete Stephanie Graf (KLC) ins neue Jahr. Die Kärntnerin gewann den 800-Meter-Lauf mit neuem österreichischen Hallenrekord von 2:01,26 Minuten. Die Fünfte der letzten Hallen-Europameisterschaften strebt 1998 nach Höherem. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete die Bestzeit von Karlsruhe eine Steigerung um mehr als zwei Sekunden. Bisher



KÄMPFT sich nach vor: Stephanie GRAF.
Bild: PLOHE

hielt Theresia Kiesel den ÖLV-Rekord (2:01,83 min / 1992). Kiesel (IGLA Harmonie) selbst wurde in 4:09,34 Minuten Zweite über 1.500 Meter (1. Lidia Chojecka / POL 4:08,54 min) und unterbot ebenfalls das Limit für Valencia. Christoph Pöstinger belegte in 21,32 Sekunden im 200-Meter-Lauf Rang vier (Sieger: Sergey Osovich / UKR, 20,75 sek). Damen: 200 m: 1. Melanie Paschke (GER) 22,99; B-Lauf: 1. Juliet Campbell (JAM) 23,35... 4. Sabine Mick (Cricket) 24,83.

DORTMUND / GER, 30. Jänner. Andreas Rechbauer gewann den 400-Meter-Lauf des Hallenmeetings von Dortmund. Er war in 46,67 Sekunden im B-Lauf Schnellster des Abends und löste damit seinen Klubkollegen Rafik Elouardi als europäischen Bestzeithalter der Saison ab. Elouardi gewann den A-Lauf in 47,08 Sekunden und wurde Gesamt-Zweiter. Elmar Lichtenegger landete über 60 Meter Hürden in 7,63 Sekunden auf Rang sechs (Sieger Duane Ross / USA, 7,46 sek vor Falk Balzer / GER, 7,47 - DLV-Hallenrekord). Stephanie Graf kam im 800-Meter-Lauf als Fünfte in 2:04,64 Minuten ins Ziel (1. Heike Meissner / GER, 2:01,34). Männer: 800 m: 1. Robert Chirchir (KEN) 1:47,91; B-Lauf: 1. Jucken (GER) 1:50,20, 2. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:50,51. 1.500 m: 1. Dieter Baumann (GER) 3:38,28... 7. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 3:48,93. 3.000 m: 1. Stephane Franke (GER) 7:49,90... 9. Bernhard Richter (LU Schaumann) 8:10,68.

STUTTGART / GER, 1. Februar. Gleich nach dem Start des 1.500-Meter-Laufes beim Stuttgarter SPAR-KASSEN-Cup setzte sich Theresia Kiesel hinter der Tempomacherin fest und ließ 5.000-Meter-Weltmeisterin Gabriela Szabo (Rumänien) nicht vorbei. In 4:06,99 Minuten lief die Österreicherin erstens Jahresweltbestzeit und zweitens österreichischen Hallenrekord. Diese Bestmarke hatte sie selbst seit 1992 (4:08,82 min) gehalten. Szabo wurde Dritte (4:07,74 min), Rang zwei ging an die Polin Lidia Chojecka (4:07,14 min), die in Karlsruhe noch vor Kiesel lag. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) kam im B-Lauf auf 4:23,75 Minuten (5.). Höhepunkt in Stuttgart war die Egalisierung des 60-Meter-Weltrekordes von Maurice Greene. Der amerikanische 100-Meter-Weltmeister lief 6,41 Sekunden, genauso schnell wie

sein Landsmann Andre Cason vor sechs Jahren in Madrid. Männer: 800 m: 1. Robert Chirchir (KEN) 1:46,15; B-Lauf: 1. Jucken (GER) 1:49,27, 2. Michael Wildner 1:49,46. 60 m Hürden: 1. Allen Johnson (USA) 7,48; VL: Elmar Lichtenegger 7,70... Christian Maislinger (U. Salzburg) 8,03. Damen: 60 m: 1. Gail Devers (USA) 7,09; VL: Karin Knoll 7,39. 200 m: 1. Juliet Campbell (JAM) 23,02... 7. Karin Knoll 24,03. 800 m: 1. Maria Mutola (MOZ) 1:58,83... 4. Stephanie Graf 2:02,03.

MADRID / ESP, 3. Februar. „Dieses Jahr gibt es keine Weltmeisterschaften, da will ich Rekorde laufen“, verkündete Maurice Greene vor seinem ersten Start in Stuttgart. Beim zweiten Antreten hatte er sein Vorhaben erreicht. In Madrid, wo auch Cason seinen Weltrekord lief, drückte Greene die Bestmarke über 60 Meter auf 6,39 Sekunden.

ERFURT / GER, 4. Februar. Die Tschechin Daniela Bartova ist nach einem Jahr schöpferischer Pause wieder in der Verfassung Weltrekorde aufzustellen. Mit 4,41 Metern verbesserte sie in Erfurt den Hallen-Weltrekord im Stabhochsprung um einen Zentimeter. Der Wiener Andreas Rechbauer wendet sich vom internationalen Nobody zum Jemand. Er gewann die 400 Meter



in 46,69 Sekunden und schlug dabei keinen geringeren als Hallen-Weltmeister Sunday Bada (Nigeria). Elmar Lichtenegger wurde in 7,63 Sekunden Dritter über 60 Meter Hürden (1. Falk Balzer / GER, 7,54 sek).

BIELEFELD / GER, 7. Februar. Vor den Hallen-Europameisterschaften legten die Stabhochspringerinnen Zeugnis ihrer Künste ab. Die isländische Titelverteidigerin Vala Flosadottir zentimeterte die „taufrische“ Weltrekordmarke von Daniela Bartova auf 4,42 Meter.

BUDAPEST / HUN, 7. Februar. Gerademal 13 Tage hielt der 3.000-Meter-Weltrekord von Haile Gebrselassie, dann hatte ihm der 21jährige Kenyaner Daniel Komen die Bestmarke wieder abgeluchst. Komen lief in Budapest 7:24,99 Minuten. Brigitte Mühlbacher unterbot im 800-Meter-Lauf in 2:04,95 Minuten als neunte ÖLV-Athletin das Limit für die Hallen-Europameisterschaften. Die bereits über 60 Meter qualifizierte Karin Knoll blieb über 200 Meter in 23,94 Sekunden unter der geforderten EM-Norm.

WIEDER TOP: Olympia-Bronzemedailengewinnerin Theresia KIESEL.
Bild: PLOHE

ERSTE QUALITÄT: STARHILFE FÜR JUNGE LEUTE

Meine Erste ...

... Freundin.

... eigene Wohnung.

... Bankomatkarte.

Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kautionszahlung. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank-Filiale und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß, um sich erste Wünsche zu erfüllen – und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnspargbuch, Erste-Traffic-Set, Erste-AutoTeilen und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter <http://www.erstebank.at> oder in Ihrer nächsten Erste Bank.

Nehmen Sie uns beim Namen.

ERSTE BANK

ÖLV-Neujahrstreff

WIEN. Der Österreichische Leichtathletikverband hat seine Saisonabschlussfeier aus der weihnachtlichen Hektik herausgelöst und an den Jahresanfang verlegt. Theresia Kiesel, Günther Weidlinger und Michael Buchleitner weilten in südlichen Trainingsstätten, ihre Trainer nahmen dafür die Ehrungen entgegen.

ÖLV-Präsident Helmut Donner dankte Staatssekretär Dr. Peter Wittmann für die umfassende Unterstützung der Nachwuchsprojekte und die hohe Dotierung der Olympiaprojekte durch den Spitzensportausschuß. Daß eine finanzielle Absicherung die wesentliche Basis für den modernen Hochleistungssport darstellt, wurde durch die 1997 erreichten acht Medaillen bei Junioren-EM, Universiade und Crosslauf-EM bestätigt. Wittmann berichtete über die Aufstockung der Totomittel ab 1998 auf fixe drei Prozent der Gesamtumsätze aus Lotto und Toto für den österreichischen Sport.

Die Medaillengewinner der Junioren-Europameisterschaften Linda Horvath, Monika Erlach, Olivia Wöckinger und Trainer-Vater Heinrich Weidlinger bekamen im ersten Ehrungsblock vom ÖLV den goldenen Philharmoniker-Dukaten, in der Folge die Bronze-Medaillengewinner der Universiade von Catania (Doris Auer, Gregor Högler) und in Vertretung von Michael Buchleitner Trainer

Hubert Millonig das gleiche Geschenk. Den ORF-Reportern Roland Knöppel und Peter Beilner wurde der Ehrenring des ÖLV verliehen. Beide zeichnete eine jahrzehntelange Leichtathletik-Berichterstattung aus, beide begannen ihre Karriere beim ORF im Jahre 1968 und sind seit kurzem im Ruhestand. Peter Beilner konnte der Ehrenring noch nicht übergeben werden - sein Spitalsaufenthalt hat die Festfreude gemindert.

Goldener Emil an goldene Linda

Die „Goldenen Emils“, vergoldete adidas-Spikes der Lauflegende Emil Zatopek, übergaben der scheidende adidas-Vorstandsdirektor Mag. Herbert Kappacher und die ÖLV-Sportwarte Inge Aigner und Roland Jokl an die Leichtathleten des Jahres 1997. Linda Horvath war bei den Frauen genauso sichere Siegerin der Umfrage, wie Günther Weidlinger bei den Männern. Auf den zweiten Plätzen Olivia Wöckinger und Gregor Högler, auf Platz drei Theresia Kiesel und Michael Buchleitner.

Den Abschluß der Ehrungen bildete die Feier des 70. Geburtstages von ÖLV-Ehrenmitglied Maximilian Lakitsch. Durch einen Fehler in der Geburtstagsstatistik wurde auf den Siebziger des ehemaligen ÖLV-Präsidenten Erich Straganz vergessen. Seine Ehrung wurde im Rahmen der Feierlichkeiten der SV Schwechat nachgeholt.

Im Vergleich zur Jahresabschlussfeier des Vorjahres war das diesjährige Fest



ÖSTERREICHS LEICHTATHLETIN 1997: Hochsprung-Junioren-Europameisterin Linda HORVATH bekam von adidas-Vorstandsdirektor Mag. Herbert KAPPACHER den „Goldenen Emil“.

komakter, geringer war die Zahl der Festgäste. Gut gelaunte Ehrengäste: VIP-Club-Vorstandsmitglied NRAbg. Arnold Grabner, ASVÖ-Präsident Dr. Gernot Wainig, Rodel-Präsident NRAbg. Dr. Josef Höchtl, die BKA-Ministerialräte Gruppenleiter Dr. Erich Irshik, Mag. Karin Grossmann, Mag. Gerhard Scherbaum und Mag. Peter Wychera. Seitens des VIP-Clubs waren noch Clubsekretär Leo Zuliani und DI. Dr. Erik Würger zu sehen. Die BSO vertrat Generalsekretär Dr. Walter Pillwein. ÖLV-Seniorenreferent Heinz Eidenberger moderierte den Abend.



GÄSTE beim ÖLV-Feste.

Paarlaufen im Sprint

WELS. Nicht entscheiden konnten sich die Einlaufrichter, wer beim ersten Welser Hallenmeeting in der für die Leichtathletik adaptierten Bosch-Halle nach 60 Metern bei den Herren vorne war. Mit einem Blitzstart hatte sich Dreispringer Peter Gschwandtner (ULC Linz-Oberbank) abgesetzt. Neo-Vereinskollege Klaus Angerer und Christian Friedl (Hi Sprint Linz) kamen erwartungsgemäß im Finish stark auf. Mit 7,11 Sekunden für Friedl (3.) und jeweils 7,08 für Gschwandtner und Angerer (beide 1.) zeigten die Drei gute Frühform.

Formüberprüfung auch für Union Salzburgs Hürdensprinter Christian Maislinger (60 m 7,13 und 60 m Hürden in 8,21 sek), sowie Olivia und Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank), die in Wels einen halben Mehrkampf absolvierten. Maislingers Vereinskollegin Monika Erlach (3,30 m) testete ebenso wie Gudrun Fischbacher (3,20 m) und Alexander Hana (ULC profi Weinland, 4,50 m) die Stabhochsprunganlage. Stark Jugend-Zehnkampfkampfordler Michael

Schnallinger (LAG Ried): Er bewältigte mit Gipsband und in Laufschuhen 1,95 Meter im Hochsprung.

Die Welser Halle ist als Wettkampf- und Trainingseinrichtung in Oberösterreich über die Fertigstellung des Linzer Hallenprojekts hinaus zu begrüßen.

ADWO

23./24. Jänner, Wels: HETTLAGE-Hallenmeeting
MÄNNER:
 60 m:
 ex aequo Peter Gschwandtner (ULC Linz-Oberbank) und Klaus Angerer (ULC Linz-Oberbank) 7,08.
 60 m Hürden:
 Christian Maislinger (U. Salzburg) 8,21.
 Hoch:
 Thomas Karg (TSV Ottensheim) 1,75.
 Stab:
 Alexander Hana (ULC profi Weinland) 4,50.
 Kugel:
 Günther Pilz (ULC Linz-Oberbank) 11,74.
JUNIOREN:
 60 m / Hoch:
 Michael Schnallinger (LAG Ried) 7,40 / 1,95.
 60 m Hürden / Stab:
 David Kreuzhuber (LAG Ried) 8,53 / 4,30.
 Kugel:
 Stefan Hofmair (ALC Wels) 10,79.
JUGEND:
 60 m:
 Christian Gattringer (TSV Ottensheim) 7,34.
 Hoch:
 Rainer Breuer (U. Schärding) 1,66.

Stab:
 Martin Wiesinger (ULC profi Weinland) 3,10.
 Kugel:
 Andreas Stuprich (ALC Wels) 11,22.
SCHÜLER:
 60 m / 60 m Hürden / Stab:
 Klaus Mistelberger (ALC Wels) 7,78 / 8,86 / 2,90.
 Hoch / Kugel:
 Martin Irrgeher (ULC Linz-Obb.) 1,40 / 9,61.

FRAUEN:
 60 m:
 Brigitte Nagl (U. Schärding) 8,24.
 60 m Hürden / Hoch / Kugel:
 Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 9,32 / 1,50 / 10,48.
 Stab:
 1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3,20, 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 2,90.
JUNIOREN:
 60 m:
 Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,98.
 Hoch / Kugel:
 Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 1,65 / 11,97.
 Stab:
 Monika Erlach (U. Salzburg) 3,30.
JUGEND:
 60 m / Hoch:
 Gunda Grubmüller (ALC Wels) 8,58 / 1,65.
 60 m Hürden:
 Nicole Hofer (ULC Linz-Obb.) 9,96.
 Stab:
 Sonja Jovansvic (ULC profi Weinland) 2,30.
 Kugel:
 Andrea Preinstorfer (U. Wels) 11,74.
SCHÜLER:
 60 m / 60 m Hürden / Hoch / Kugel:
 Stefanie Gschwandtner (ALC Wels) 8,62 / 11,09 / 1,25 / 9,48.
 Stab:
 Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) 2,20.



von **ERIKA STRASSER**

Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Sponsoring: Zurück zu den Wurzeln

Im Sport sind viele Dinge im Umbruch. Es wird versucht, sich dem Geschmack der Gesellschaft und besonders dem anzupassen, was die elektronischen Medien vorhaben. Unsicherheit macht sich breit. Eines steht aber fest: Die Faszination des Sports an sich ist - auch bei uns in Österreich - lebendig geblieben.

Trotz vieler Schwierigkeiten schießen plötzlich Talente wie die Schwammerln aus der Erde. Zu sehen tagtäglich im alpinen Schisport genauso wie bei den Schi-Langläufern (Olympia-Silber, Junioren-Weltmeister). Immer mehr neue Namen rücken ins Blickfeld. Für Österreichs Leichtathletik-Talente gilt das Gleiche, siehe die Junioren-Europameisterschaften 1997 in

Laibach und Crosslauf-EM in Oeiras (2 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze). Das muß uns optimistisch stimmen.

Erfolgreiche Junioren trainieren jahrelang vorher, bevor sie in unser Blickfeld treten. Für diese Altersgruppe ist es in der ganzen Welt schwierig, Unterstützung und Möglichkeiten zu bekommen. Niemand kann garantieren, ob die jungen Athletinnen und Athleten wirklich „groß“ werden (was vom Grundgedanken des Sports her auch nicht unbedingt erforderlich ist).

Trendwende

Der Europäische Leichtathletik-Verband hat mit der Einführung der U-23-EM ein Zeichen gesetzt. Die Aktiven,

die aus dem Juniorenalter herausgewachsen sind, erhalten eine neue Chance, sich zu zeigen. In Zukunft können daran drei TeilnehmerInnen in jeder Disziplin starten, allerdings mit Limits. Es ist ein kontinuierlicher Weg in die Allgemeine Klasse. Das gibt Inspiration, nicht nur für die Besten. Bis jetzt werden Juniorenergebnisse nicht besonders beachtet, was vom pädagogischen Standpunkt aus nicht so schlecht ist. Die Jungen müssen hungrig bleiben. Viele Jahre arbeiteten sie mit Hilfe der Eltern, ihrer Klubs und ihrer Freunde, um ans Ziel zu kommen. Das ist keine vertane Zeit in dieser Altersgruppe. Sie werden dadurch vor vielen anderen Verlockungen geschützt. Im Prinzip ist es eine heile Welt. Daß es so ist, liegt hauptsächlich in der Verantwortung der Offiziellen und Trainer.

In den USA gibt es seit neuestem einen Umkehrtrend bei den Weltkonzernen: „Back to the roots“ (zurück zu den Wurzeln).

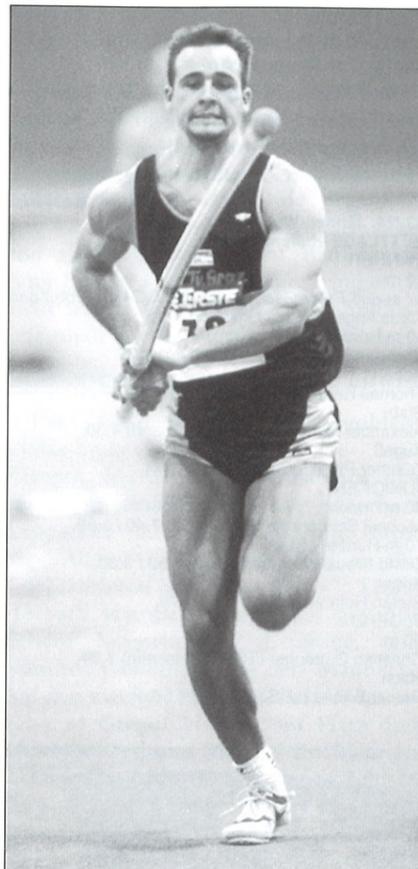
Bereits in diesem Jahr werden große Summen in den Nachwuchs gesteckt, speziell in der Leichtathletik. Als Begründung wird genannt, daß sich der Durchschnittskonsument bei allem Wissen, daß der Profisport Realität ist, nur mit dem Amateursport wirklich identifiziert. Zitat eines Top-Managers in „Keeping Track“, einer US-Zeitschrift: „Wenn Du in Gefahr bist, Deinen Glauben an den Sport zu verlieren, besuche ein kleines Leichtathletik-Meeting oder

Im Training höher als im Wettkampf

SCHIELLEITEN. Weil das Wiener Dusikastadion generalsaniert wird, entschloß sich der Steirische Leichtathletikverband seine Hallenmeisterschaften für jedermann zugänglich und an zwei Tagen auszutragen. Der erwartete Ansturm aus Ost-Österreich blieb aus, der organisatorische Mehraufwand war in keiner Weise gerechtfertigt.

In der Schielleitener Halle blieb es ruhig und überschaubar. Nur wenige Athleten haben dieses Jahr die Hallensaison ernsthaft in der Trainingsplanung berücksichtigt. Steirer gehören dazu: Zehnkampf-Staatsmeister Thomas Tebbich (ATG) absolvierte vier Bewerbe, von denen er in dreien locker Meister wurde (Stab: 4,50; Kugel: 13,45 m; 50 m Hürden: 7,01 sek).

Nicht mehr als eine Trainingsüberprüfung war der Hochsprung für Linda Horvath. Die Junioren-Europameisterin des Vorjahres überquerte im Wettkampf 1,75 Meter. Danach trainierte sie weiter und sprang zweimal über 1,80. Mit dem Nachwuchs ist man in der Steiermark zufrieden: Bei den Juniorinnen gewann Anja Mandl (Union Sparkasse Graz) den Weitsprung mit 5,62 Metern und in 7,78 Sekunden den 50-Meter-Hürdenlauf. Im Dreisprung (12,12 m) kam sie Vize-Staatsmeisterin Kathrin Pieringer (ATSE Graz) auf neun Zentimeter nahe. Im Jugendbereich taten sich Sandra Maier (MLG-Sparkasse) mit drei Siegen sowie Michael Klautzer (Union Sparkasse Leibnitz) und Manuel Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) als Doppelmeister hervor. Die spannendste Entscheidung lieferten einander Pamela Nager (MLG-Sparkasse) und Tina Pitteroff (Union Sparkasse Graz) im 50-Meter-Sprint:



Beide wurden in 6,81 Sekunden von der Zielkamera geknipst, Nager gewann nach „Tausendstelentscheid“.

Nicht-Steirer mit Siegeswillen: Dreispringer Klaus Biberauer (ULC Linz-Oberbank) kam auf 15,27 Meter, Martin Krenn (ATSV Ternitz), der im Stabhochsprung ebenso 4,70 Meter schaffte, wie Staatsmeister Markus Volek (SV Schwechat).

CHRISTIAN RÖHRLING

VERBESSERTEN den 17 Jahre alten steirischen Hallenrekord im Stabhochsprung von Ingo Peyker heuer auf 4,80 Meter: Thomas TEBBICH.

Bild: Harald Arnold

31. Jänner / 1. Februar, Schielleiten: Offenen StLV-Hallenmeisterschaften

MÄNNER:
50 m:
Heimo Siegert (ATG) 6,21.
50 m Hürden / Kugel:
Thomas Tebbich (ATG) 7,06 / 13,45.
Hoch:
Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,92.
Stab:
1. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,70, 2. Markus Volek (SVS) 4,70, 3. Thomas Tebbich (ATG) 4,50.
Weit:
Maciek Beta (SVS) 6,81.
Drei:
1. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 15,27, 2. Dietmar Wallner (ATG) 13,69.
JUGEND:
50 m / Kugel:
Michael Klautzer (U. Spk. Leibnitz) 6,36 / 12,37.
50 m Hürden:
Patrick Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 7,60.
Hoch / Weit:
Manuel Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,60 / 6,00.

FRAUEN:
50 m:
Kathrin Pitteroff (U. Spk. Graz) 6,80.
50 m Hürden:
1. Elke Wöllfling (SVS) 7,52, 2. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 7,78.
Hoch:
Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,75.
Stab:
Bernadette Zanner (U. Spk. Leibnitz) 1,60.
Weit:
Anja Mandl (U. Spk. Graz) 5,62.
Drei:
1. Katrin Pieringer (ATSE Graz) 12,23, 2. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 12,12.
Kugel:
Monika Brodschneider (U. Spk. Graz) 12,93.
JUGEND:
50 m:
1. Pamela Nager (MLG-Spk.) 6,81, 2. Tina Pitteroff (U. Spk. Graz) 6,81.
50 m Hürden:
Anita Pollross (MLG-Spk.) 8,04.
Hoch / Weit / Drei:
Sandra Maier (MLG-Spk.) 1,50 / 5,27 / 10,98.
Kugel:
Julia Fellner (WIKU Graz) 11,22.

Hämmer als Silvester-Geschoße

DORNBIRN. Hammerwerfen statt Silvesterlaufen - das Alternative Leichtathletikprogramm zum Jahreswechsel in Dornbirn.

Bevor im Ländle die Silvesterraketen gezündet wurden, piffen schwerere Kaliber durch die Luft.

Beim Hammerwurfmeeting in Dornbirn stellte die Tirolerin Claudia Stern (IAC Orthosan) mit 52,24 Metern einen österreichischen Rekord auf. Andrea Salzmann (LG Montfort) steuerte zwei Vorarlberger Nachwuchsrekorde bei (Junioren: 27,84 m; Jugend: 37,66 m).

31. Dezember, Dornbirn Silvester-Hammerwurfmeeting
MÄNNER:
1. Klaus Pichler (TS Dornbirn) 54,42... 3. Stefan Wolf (IAC Orthosan) 45,26.
Senioren:
1. Karl-Heinz Dold (SUI) 35,56, 2. Otto Gerster (TS Hohenems) 28,50.
JUGEND:
Alexander Lang (LG Montfort) 37,90.
SCHÜLER:
1. Martin Hermann (GER) 51,64, 2. Michael Meusbürger (TS Fußsach) 33,78.
FRAUEN:
1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 52,24 (ÖLV-Rekord), 2. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 40,48.
SENIOREN:
Monika Helfenbein (TS Hohenems) 26,42.
JUNIOREN:
Andrea Salzmann (LG Montfort) 27,84 (VLV-Juniorenrekord).
JUGEND:
Andrea Salzmann (LG Montfort) 37,66 (VLV-Jugendrekord).

Viele Grüße aus...

...Lissabon / Portugal
von den Crosslauf-Europameisterschaften - Vater und Sohn Weidlinger

...Kenya
von einem Trainingslager - Christian Pflügl (Junioren-EM-10. über 10.000 m)

...Vilamoura / Portugal
von einem Trainingslager an der Algarve - das ÖLV-Läufersteam

...Lanzarote / Spanien
von einem Trainingslager - ÖLV-Nachwuchs-Zehnkämpfer (Bild)

DIE BESTEN Nachwuchs-Zehnkämpfer Österreichs trafen in Lanzarote den besten Speerwerfer der Welt. Von links: Trainer Michael HORVATH, Christof HALLBRUCKER, Hansjörg SCHARNER, Speerwurf-Olympiasieger Jan ZELEDNY, Thomas WEILER, Roland SCHWARZL, Thomas WALSER, Michael SCHNEEBERGER.

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

ÖBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61
A-4910 Riedl.
Tel. 07752/81000

ZENTRASPORT Mayer
Stadtplatz 41
A-4780 Schärding
Tel. 07712/2239

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 0222/5970640

My Runners World
Kirchengasse 18
A-1070 Wien
Tel. 0222/5262474

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 0222/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 0222/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21,
A-1020 Wien
Tel. 0222/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel./Fax 0222/6043324

Ich möchte die

LEICHTATHLETIK

abonnieren:

Jahresabo: Inland S 360,-

Ausland S 460,-

bitte frankieren

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LEICHTATHLETIK

c/o Dr. Christoph Michelic
Rosenthalgasse 3
A-1140 WIEN
Tel/Fax: 02 22 / 911 98 76

TELEGRAMM

29. Dezember 1997, Schwechat:
Hammerwurfmeeting
 Jan Siart (UKJ Wien) hat kurz vor Jahresende mit 64,70 Metern in Schwechat Wiener Jugendrekord im Hammerwerfen erzielt. Der 17jährige Gymnasiast verbesserte die Bestmarke im abgelaufenen Jahr um sechseinhalb Meter. Ihm kommt die stets verfügbare neue Hammerwurfanlage des Vereins im Sportzentrum Wien-Marswiese zu Gute.

10. Jänner 1998, Schielleiten:
StLV-Hallenmeeting
MÄNNER: Weit: Günther Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,62. Kugel: 1. Uros Kogal (SLO) 12,82, 2. Thomas Robier (U. Spk. Leibnitz) 9,97. **JUNIOREN:** Kugel: Hannes Robier (U. Spk. Leibnitz) 11,47. **JUGEND:** 50 m: 1. David Rečnik (SLO) 6,19, 2. Gerald Predl (Post SV Graz) 6,50. Weit: Manuel Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 5,78. Kugel: Michael Klautzer (U. Spk. Leibnitz) 11,96. **SCHÜLER:** Kugel: Robert Windisch (U. Spk. Leibnitz) 10,71. AK 55: Weit: Klaus Müller (ATG) 4,66. **FRAUEN:** 50 m: Pamela Nager (MLG-Spk.) 6,87. Weit: Brigitte Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 5,03. Kugel: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 13,15. **JUGEND:** Weit: Pamela Nager (MLG-Spk.) 4,89.

17. Jänner, Salzburg:
Hallenmeeting
MÄNNER: Stab: Christoph Hallbrucker (TS Innsbruck-Spk.) 4,20. Kugel: Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 13,46.

17. Jänner, Schielleiten:
StLV-Hallenmeeting
MÄNNER: 50 m: Ulf Bartl (LCC Wien) 6,12. 50 m Hürden: Christian Schiatta (LAC Wolfsberg) 6,93. Weit: Boris Bjanov (SVS) 6,95. Kugel: 1. Miroslav Medic (SLO) 17,89... 3. Thomas Thurner (ATSE Graz) 12,79. **JUGEND:** 50 m: Gerhard Predl (Post SV Graz) 6,43. Weit: 1. Daniel Hvalec (SLO) 6,65, 2. Gerhard Predl (Post SV Graz) 5,60. **SCHÜLER:** Weit: Andreas Rappatz (VST Völkmarkt) 4,39. Kugel: Robert Windisch (U. Spk. Leibnitz) 11,57. **FRAUEN:** 50 m: Beltina Müller (Post SV Graz) 6,40.

(SILV-Hallenrekord). 50 m Hürden: Karin Brandstetter (U. Spk. Leibnitz) 8,27. Hoch: Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,75. Kugel: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 12,56. **JUGEND:** 50 m: Pamela Nager (MLG-Spk.) 6,98. 50 m Hürden: Sonja Legenstein (ATG) 8,69. Weit: Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,16. Kugel: Anita Polliross (MLG-Spk.) 11,06.

17. Jänner, Innsbruck:
ATSVI-Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m: 1. Martin Dupont (ITA) 6,95, 2. Marco Skorjanc (IAC Orthosan) 7,17 (VL 7,11); VL: Christian Maislinger (U. Salzburg) 7,10. 60 m Hürden: Christian Maislinger (U. Salzburg) 8,11. Hoch: 1. Roland Walkner (U. Salzburg) 1,90, 2. Dietbert Kowarik (ÖTB Wien) 1,90. **JUNIOREN:** Kugel: Christian Steiner (LCT Innsbruck) 10,48. **JUGEND:** 60 m / 60 m Hürden / Kugel: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,05 / 8,18 (TLV-Hallen-Jugendrekord) / 13,99 (TLV-Hallen-Jugendrekord). **SCHÜLER:** 60 m Hürden: Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 9,36. **FRAUEN:** 60 m: 1. Corneilia Kupa (ITA) 7,84, 2. Ulrike Kalls (ÖTB Salzburg) 7,88. 60 m Hürden / Hoch: Ulrike Kalls (ÖTB Salzburg) 8,80 (SLV-Hallenrekord) / 1,74. Kugel: Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 11,45. **JUGEND:** 60 m: 1. Claudia Leitgeb (ITA) 8,33 (VL 8,30)... 4. Silke Vierthaler (IAC Orthosan) 8,67 (VL 8,61). 60 m Hürden: Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 10,34. Kugel: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12,52. **SCHÜLER:** 60 m Hürden: 1. Ursula Elleccosta (ITA) 10,04, 2. Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 10,11.

23. Jänner, Chemnitz / GER:
Int. ERDGAS-Hallenmeeting
MÄNNER: 200 m: 1. Jeff Williams (USA) 20,53. B-Lauf: 1. Morkes (CZE) 21,33... 3. Hans-Peter Weiz (TS Kufstein) 21,61. **FRAUEN:** Hoch: 1. Amy Acuff (USA) 1,94... 4. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,84.

24. Jänner, Schielleiten:
StLV-Hallenmeeting
MÄNNER: 50 m: 1. Leon Seserko (SLO) 6,19, 2. Thomas Thurner (ATSE Graz) 6,34. 50 m Hürden / Stab: Thomas Tebbich (ATG) 7,08 / 4,70. Kugel: Bernd Weiler (ATSE Graz) 12,70. **JUGEND:** 50 m: Thomas Hopper (TUS Feldbach) 6,57. 50 m Hürden: 1. Alexander Emersic (SLO) 7,75, 2. Patrick Berger (SSV RAIKA

Deutschfeistritz) 7,77. Kugel: 1. Alexander Emersic (SLO) 11,93, 2. Robert Windisch (U. Spk. Leibnitz) 10,67. AK 50: 50 m: Klaus Müller (ATG) 7,52. Kugel: Johann Pink (Kapfenberger SV) 14,01. AK 60: Kugel: Engelbert Zeilinger (ATUS Bruck) 12,11. **FRAUEN:** 50 m: Kathrin Pitteroff (U. Spk. Graz) 6,76. 50 m Hürden: 1. Klavdija Halimic (SLO) 7,65, 2. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 7,78. Kugel: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 12,80. **JUGEND:** 50 m: Tina Pitteroff (U. Spk. Graz) 6,90. 50 m Hürden / Kugel: Anita Polliross (MLG-Spk.) 8,05 / 11,19. Hoch: Sandra Maier (MLG-Spk.) 1,50. AK 45: Kugel: Ursula Landzettl (ATUS Bruck) 8,51.

25. Jänner, Feldkirchen:
Hallenmeeting
 Der Kärntner Elmar Lichtenegger (VST Völkmarkt) schaffte in Feldkirchen mit 7,69 Sekunden über 60 Meter Hürden die geforderte Marke für die Teilnahme an den Hallen-Europameisterschaften.

31. Jänner, Salzburg:
Hallen-Stabhochsprungmeeting
MÄNNER: Johnny Pritz (U. Salzburg) 4,00. **FRAUEN:** Monika Erlach (U. Salzburg) 3,70.

LEUTE von Welt

Lia Manoliu, Präsidentin des Rumänischen Olympischen Komitees und Mitglied des IAAF-Frauen-Komitees, ist 65jährig in Budapest an den Folgen eines Gehirntumors gestorben. Manoliu war eine der größten Diskuswerferinnen der Geschichte. Als einzige Leichtathletin auf der Welt nahm sie an sechs Olympischen Spielen teil. Bei ihrer fünften Teilnahme 1968 in Mexico gewann sie die Goldmedaille (älteste Olympiasiegerin). 1960 und 1964 wurde sie Zweite.

Silvesterlauf in der Gebetspause

WIEN. Eigentlich wollte Leszek Biegata in Wien nur am internationalen Taizé-Treffen teilnehmen, um mit gleichgesinnten Jugendlichen friedlich zu singen und zu beten. Seine Gastfamilie machte ihn auf den Silvesterlauf aufmerksam. Kurzerhand meldete er sich an - und gewann.

Silvesterläufe dienen auf Grund ihres Termins normal eher zur Auflockerung des sonst öden Wintertrainings. In Wien sorgen die für die kalte Zeit ungewöhnlich milden Temperaturen neben dem Rekordteilnehmerfeld von 1.344 Läufern auch für eine ausgezeichnete Siegerzeit. Leszek Biegata brauchte für die 5,4 Kilometer lange, attraktive Ringstraßenrunde 16 Minuten, 28 Sekunden. Im knappen Zieleinlauf setzte er sich gegen den Terner Reinhard Leitgeb durch. Dritter wurde Helmut Schmuck (LCC Wien), der wenige Stunden zuvor den Kremser Silvesterlauf über 10 Kilometer für sich entschieden hatte. Wegen seines ungewöhnlichen Aufwärmprogramms fehlten ihm im Spurt die letzten Kraftreserven. Fünf Sekunden gingen ihm auf den Ersten ab.

Bei den Damen verbuchten Läuferinnen im Dress des LCC Wien einen Doppelerfolg: Die Slowenin Helena Javornik gewann vor der Salzburgerin Gudrun Pflüger und Carlien Harms aus Holland. Die Hobbyathleten bildeten wie in jedem Jahr eine illustre Runde. Neben Weihnachtsmännern und Rauchfangkehrern überquerte nach 26 Minuten ein mit Zeitmeß-Chip ausgestatteter Hund regulär die Ziellinie.

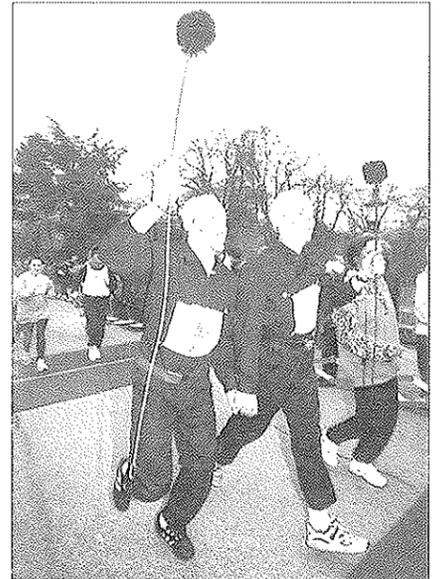
Engagiert traten Läufer vom Drogentherapiezentrum „Grüner Kreis“ im Team auf. Wie sie sportelnd ihre Probleme zu meistern versuchen, hinterließ bei den zahlreichen Zuschauern großen Eindruck. Das Transparent mit dem sie

geschlossen die Ziellinie überquerten, sollte für die gesamte Leichtathletik als Motto für 1998 gelten: „Running clean“.

WOLFGANG KUNERTH

31. Dezember 1997, Wien:
Silvesterlauf
MÄNNER (5,4 km):
 1. Leszek Biegata (POL) 16:28, 2. Reinhard Leitgeb (ATSV Ternitz) 16:31, 3. Helmut Schmuck (LCC Wien), 1. AK 35) 16:33.
AK 30:
 Gerhard Gutmann (HSV Melk) 16:53.
AK 40:
 1. Borut Podgornik (SLO / LCC Wien) 17:29, 2. Gottfried Lichtscheidl (LCC Wien) 17:48.
AK 45:
 Gilbert Valeriano (Tyrolia Wien) 17:48.
AK 50:
 Michael Sassmann (Wien) 19:19.
AK 55:
 Bertold Strohmaier (ATUS Knittelfeld) 19:26.
AK 60:
 1. Corrado Poltronieri (ITA) 20:43, 2. Erich Fleck (Tyrolia Wien) 21:14.
AK 65:
 Norbert Schild (ASKÖ Laakirchen) 23:11.
JUNIOREN:
 Andreas Esletzbichler (U. Waidhofen/Y.) 17:56.
JUGEND:
 Christian Breuer (ULC Mödling) 18:05.
SCHÜLER:
 Philipp Palkovich (Poizei SV Eisenstadt) 20:36.

FRAUEN (5,4 km):
 1. Helena Javornik (SLO / LCC Wien, 1. AK 30) 17:38, 2. Gudrun Pflüger (LCC Wien) 17:59, 3. Carlien Harms (NED, 2. AK 30) 19:01, 4. Renata Sitek (LCC Wien, 1. AK 35) 19:56, 5. Viera Toporek (LCC Wien, 3. AK 30) 20:02.
AK 40:
 Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien) 22:35.
AK 45:
 Theresia Jahrl (Tyrolia Wien) 22:03.
AK 50:
 Christine Hochleitner (Tyrolia Wien) 24:48.
AK 55:
 Edeltraud Nemeth (LFT Willendorf) 23:55.
JUNIOREN:
 1. Katie Pierce (USA) 22:13, 2. Anna Wiesenthaler (ULC Mödling) 22:18.
JUGEND:
 Sarah Niederle (ULC Horn) 24:39.
SCHÜLER:
 Nina Pollack (GER) 25:52.
<http://www.bnet.co.at/ptiming>



NIEMAND fürchtete sich vor'm schwarzen Mann.
 Bild: Harald Arnold

Fordere viel von dir selbst und erwarte wenig von anderen

Konfuzius

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der 03 bei Sport Konrath vorbei!

Spezielschuhe: Sprintspikes:

Zoom Rival S (weiß/rot)	799,-
Zoom S (weiß/schwarz)	1.299,-
Zoom Super Fly (schwarz/gelb)	1.699,-

Speer:

Zoom Javelin	1.699,-
--------------	---------

Kugel/Diskus:

Zoom SD	1.199,-
Zoom Rotational	1.499,-

Hoch:

Zoom High Jump (weiß/lila)	1.499,-
Zoom Hj (weiß/gold)	1.499,-

Weit:

Long Jump '88 (weiß/rot)	1.499,-
Zoom Long Jump (weiß/gelb)	1.499,-

Mittel- und Langstrecke:

Zoom Country (Cross)	799,-
Zoom Rival D (weiß/gelb)	799,-
Zoom V (weiß/blau)	999,-
Zoom Eldoret (weiß/rot)	1.499,-

Spezielle Geländelaufschuhe von Nike für die Wintersaison

NIKE Air Terra Sertig	1.699,-
NIKE Air Humara	1.499,-
NIKE Air Terra Albis	1.399,-
NIKE Air Terra Outback II	1.399,-
NIKE Air Terra Cairn	999,-

Show me the way...

Sport Konrath

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel 0222 / 7101468

...wo NIKE zu Hause ist!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ durchgehend
 Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend
 langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

Böffler

funktionelle Sportmode

GORE TEX Jacken in Schlupf- und Durchzippsversion	von 1.739,- bis 2.699,-
Windbreaker (Gilet)	649,-
TRANSTEX - Das überlegene Unterwäschesystem	
Rolli, langarm	599,-
T-Shirt, langarm	469,-
T-Shirt, kurzarm	429,-
T-Shirt, ärmellos	349,-
Unterhose (mit Windschutz) lang	549,-
Unterhose (mit Windschutz) kurz	349,-
Slip (mit Windschutz)	259,-
Das überlegene Unterwäschesystem auch für Damen!	
FLEECE-Gilet und FLEECE-Jacken	von 1.199,- bis 1.499,-
Stirnbänder und Hauben	von 139,- bis 279,-



TIERISCH viel los war zu Silvester in Wien.
 Bild: Harald Arnold

Europäer tanzten Samba

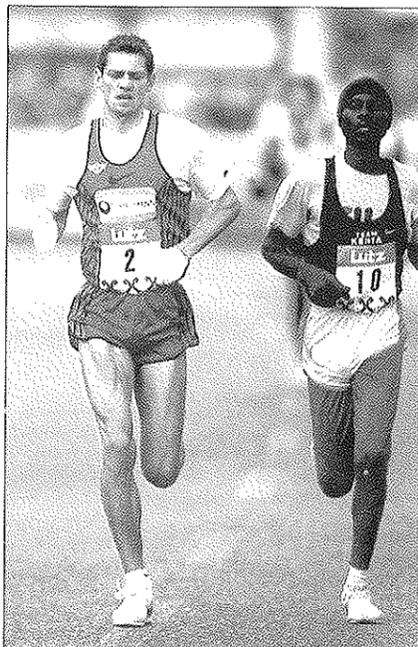
PEUERBACH. Laufprominenz aus 7 Nationen war zum 1997er-Kehraus in Peuerbach angetanzt. Zum flinken Schritt trommelten Musiker Samba. Im 2.000-Seelen-Städtchen feierten 7.000 Zuschauer den Deutschen Carsten Eich und die Kenyanerin Tegla Loroupe als Gewinner und das Österreicher-Duo Buchleitner / Weidlinger als Siegbringer für das Europa-Team gegen Afrika.

Wieder einmal entzauberte der Leipziger Carsten Eich afrikanische Laufgrößen. Nach vier Siegen in Natternbach hatte Eich dem Peuerbacher Publikum den Herrn gezeigt. Überraschend war nicht Hindernis-Olympiasieger Joseph Keter aus Kenya Hauptgegner des großen Blondens mit den weißen Schuhen, sondern der Österreicher Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann). „Ich habe mir das Rennen super eingeteilt“, freute sich der gewiefte Taktiker über Platz zwei.

Der Rumäne Ovidiu Olteanu stahl sich mit Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) im Schlepp gleich zu Beginn davon und gewann den ersten Prämiensprint. Danach trieben Eich und Keter ihre Spielchen. Bei Halbzeit der 6,8 Kilometer Laufstrecke ließ der Kenyaner den Kopf hängen und die Beine schleifen. Die Lokalmatadore rückten vor. Buchleitner lief neun Sekunden an Sieger Eich (18:47 min) heran. Weidlinger wurde hinter den Kenyanern Franzis Kiptoo und David Menjo Fünfter. Sein Minirückstand auf den deutschen Seriengewinner: 14 Sekunden. Damit sicherten die Österreicher der Europa-Auswahl den überraschenden Sieg im Kontinentevergleich (44:32 Punkte).



TRAUMTAGE erlebt Carsten EICH Jahr für Jahr in Oberösterreich.
Bild: Kurt Brunbauer



SCHÜTTELTE alle Kenyaner ab: Michael BUCHLEITNER.
Bild: Kurt Brunbauer

Olympiasieger Keter joggte eine halbe Minute hinter den Österreichern als Neunter ins Ziel. „Zum Jahresende war ich noch nie so schnell!“, lachte der bescheidene Star und Buchleitner wußte, daß er nichts wußte: „Keter hat mir nicht gesagt, was er und die Kenyaner trainieren.“

Sorgepflicht einer Weltmeisterin

Tegla Loroupe (Kenya) bestreitet im Jahr etwa 35 Rennen. Schließlich muß die regierende Weltmeisterin im Halbmarathon sechs Kinder erhalten. Seit dem Tod ihrer Schwester vor zwei Jah-

ren besorgt sie das Schulgeld für die Kleinen. Die Kinder wachsen bei der Großmutter auf. Nach dem New York City Marathon im November (Erschöpfte 7.) schien Loroupe längere Zeit aus der Verdienstliste zu fallen. Ein amerika-

Vom Pfarrheim ins Schloß

Der Silvesterlauf im Hansruckviertel - zuerst Natternbach, jetzt Peuerbach - hat eine neue Dimension erreicht:

- 7.000 Leute waren aus dem Hänschen - „das hat's in Peuerbach noch nicht gegeben“, freute sich Bürgermeister August Falkner über die Laufpremiere seiner kleinen Stadt. „Wir haben unsere Einwohnerzahl locker verdreifacht, das muß uns Wien erst einmal nachmachen“, lachte dem Stadt-Obersten das Herz.

- Erstmals kamen mehr als 500 Volksläufer. Für Veranstalter Hubert Lang eine Bestätigung seiner Sportpolitik:

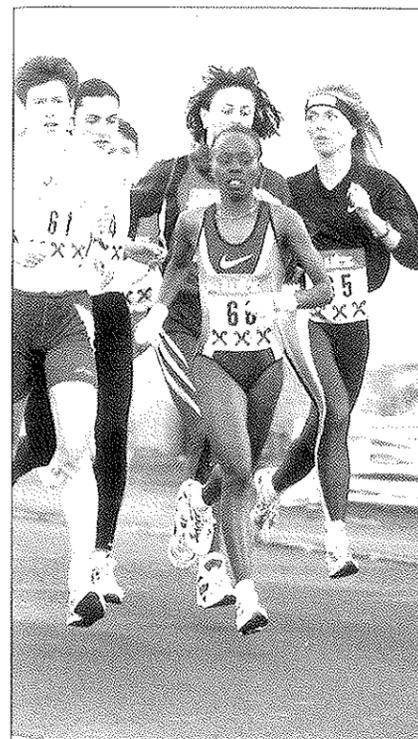
„Erst selber laufen, dann den Weltstars auf die Beine sehen.“

- Was an österreichischen Spitzeläufern aufgeboten wurde, gab es noch bei keiner Meisterschaft zu sehen: Buchleitner, Weidlinger, Bernhard Richter, Robert Platzer, Hubert Maier, Max Wenisch in einem Rennen - die Heimischen suchten die Konfrontation untereinander und mit der Weltklasse. Bestes Beispiel für das neue Miteinander der ÖLV-Läufertruppe: Im neuen Jahr flogen 15 Mann zum gemeinsamen Training nach Portugal. Sie kommen aus verschiedenen Vereinen und Bundesländern. Hubert Millionig koordinierte das Training.

- Zurück nach Peuerbach: Den Megaevent vom Dorf in die Stadt zu verpflanzen, war ein Kraftakt. Anmeldung, VIP-Raum und Pressebüro übersiedelten vom kalten Natternbacher Pfarrheim ins wohlige warme Peuerbacher Schloß. Operation gelungen - Patient lebt!

- Wildfremde Peuerbacher, die das Pflasterspektakel erlebten, schüttelten den Rotjacken vom Helferteam die Hände: „Danke, das ihr uns das gebracht habt.“ Ihnen entging die fehlerhafte Auswertung der Ergebnisse. Darin liegt ein Verbesserungspotential für 1998.

KURT BRUNBAUER



RESPEKTLOS schaute Susanne PUMPER (rechts außen) den internationalen Stars über die Schulter - Tegla LOROUPE (Startnummer 66), Kathrin Wessel (61).
Bild: PLOHE

nischer Arzt glaubte am Röntgenbild einen Ermüdungsbruch der Wirbelsäule gesehen zu haben und gab seine Sensationsdiagnose an die Weltpresse. Sechs deutsche Mediziner korrigierten den Kollegen. Beim Comeback in Peuerbach zeigte Loroupe gesunde Form. Ab dem ersten Drittel der 5,1 Kilometer langen Strecke rannte sie alleine dem Feld voraus. Es war ihr ein Leichtes, den Sieg (16:27 min) und 8.000.- Schilling Prämie heimzubringen. Die Ungarinnen Eva Doczi und Aniko Javos belegten die Plätze zwei und drei, Vierte wurde Vorjahrsiegerin Kathrin Wessel (Deutschland).

Während des Laufes machten Sambatrommler Stimmung. Das ist der Rhythmus, wo ich mit muß, fühlte die Wienerin Susanne Pumper (Cricket) besondere Leichtigkeit auf ihrer Schrittreise. Als Fünfte beschloß die 27jährige ihre Silvesterlaufpremiere. Die erfahrene Karoline Käfer (KLC / 8.) lief den jüngeren Landsfrauen den Rang ab. Anna Haderer (IGLA Harmonie), Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava), und Andrea Mayr (ÖTB OÖ) belegten die Plätze 9, 10 und 13.

31. Dezember 1997, Peuerbach:

Silvesterlauf
4 Grad, sonnig
Lauf der Asse:

MÄNNER (6,8 km):

1. Carsten Eich (GER) 18:47, 2. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 18:57, 3. Franzis Kiptoo (KEN) 18:57, 4. David Menjo (KEN) 18:58, 5. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 19:01, 6. Eilud Kurgat (KEN) 19:04, 7. Paul Mwangi (KEN) 19:16, 8. Imre Berkovics (HUN) 19:19, 9. Joseph Keter (KEN) 19:36, 10. Martin Strege (GER) 19:37... 15. Bernhard Richter (LU Schaumann) 19:50, 16. Robert Platzer (LCAV doubrava) 19:56, 17. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 20:15... 19. Max Wenisch (HSV Melk) 20:20.

FRAUEN (5,1 km):

1. Tegla Loroupe (KEN) 16:27, 2. Eva Doczi (HUN) 16:40, 3. Aniko Javos (HUN) 16:43, 4. Kathrin Wessel (GER) 16:56, 5. Susanne Pumper (Cricket) 17:07, 6. Denisa Costescu (ROM) 17:20, 7. Agnes Jakob (HUN) 17:30, 8. Karoline Käfer (KLC) 17:49, 9. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 18:04, 10. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 18:25... 13. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 19:03.

KONTINENTALWERTUNG (inoffiziell):

Europa - Afrika 44 : 32.

Volkslauf:

MÄNNER (6,8 km):

1. Neil Danby (LAG Ried, 1. AK 30) 21:26, 2. Paul Dietrich (URC Bike Store, 2. AK 30) 21:31, 3. Christian Holzleitner (URC Bike Store, 3. AK 30) 21:40.

AK 35:

Gottfried Hofer (U. Naturfabrik Ahorn) 22:15.

AK 40:

1. Gerhard Flexeder (GER) 22:37... 6. Herbert Seiringer (ASKÖ Ampflwang) 24:21.

AK 45:

Manfred Pröll (VÖEST) 22:16.

AK 50:

Robert Moser (U. Bruckmühl) 25:38.

AK 55:

1. Manfred Rühlemann (GER) 26:50, 2. Rudolf Schreiber (ATV Vösendorf) 35:46.

AK 60:

Anton Holzleitner (ASV Salzburg) 27:07.

AK 65:

Franz Füreder (U. Schwanenstadt) 33:07.

AK 70:

Matthias Strobl (U. Innerschwand) 31:22.

AK 80:

Kai Hametner (LT Linz) 39:42.

JUNIOREN:

Reinhard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 22:09.

JUGEND (2,6 km):

Georg Mlynek (ALC Leonding) 7:40.

SCHÜLER (1,7 km):

Abdullah Bahiol (LCAV doubrava) 5:30.

FRAUEN (5,1 km):

1. Traudi Haselbeck (GER, 1. AK 35) 18:03, 2. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 19:31, 3. Sieglinde Heilm (GER, 2. AK 35) 19:39.

AK 40:

Roswitha Pröll (VÖEST) 21:07.

AK 45:

1. Ilse Rühlemann (GER) 20:49, 2. Maria Hermann (UKJ Wien) 24:49.

AK 50:

Krista Hofstätter (U. Gmunden) 24:42.

AK 55:

Crista Wetitzky (GER) 28:10.

AK 65:

Renate Spaun (LG Attergau) 29:44.

JUNIOREN:

Doris Hinterholz 21:01.

JUGEND (2,6 km):

Marianne Koch (ASV Salzburg) 9:28.

SCHÜLER (1,7 km):

Nina Grafinger (LCAV doubrava) 6:32.

unlimited
RUNNERS®

Tel: 0222/7988444, Fax: 0222/7988448
Franzosengraben 2-4 • 1030 Wien

USA-
Marathons

Boston
20. April

NEW YORK
1. November

Läufer sind Kenyas Kapital

Unruhen erschüttern das Safariparadies Kenya. Zuletzt führten heftige Regenfälle zu Überschwemmungen. Das schöne und fruchtbare Land ist arm. Im Vergleich zu den meisten Menschen sind seine Läufer reich.

In vielen Hütten des Hochlandes gibt es keinen Strom, keine Kanalisation. Die Menschen leben bescheiden. Sie essen Ugali, den mit Wasser oder Milch angerührten Maisbrei, Kartoffeln und Bohnen. Die einfachen Leute sehen, wie die Reichen in den Städten und Tourismusregionen immer reicher werden. Sie selbst leben von der Hand in den Mund. Zunehmender Alkoholkonsum und Kinderreichtum sind die vordringlichsten Probleme. Staatschef Daniel arap Moi, seit 20 Jahren an der Macht, unterhält ein autoritäres Regime. Seine Polizisten üben Gewalt an kritischen Oppositionellen.

Kenyas Läufer bilden im politisch instabilen Land eine elugezige Gemeinschaft. Vorbilder wie Moses Kiptanui und Paul Tergat bringen das verdiente Geld von ihrer Welttournee heim und bilden junge Talente aus. Von Kiptanui's Busch-Trainingscamp zog Daniel Komen aus, Weltmeister zu werden. Der Altmeister übt dort zwei mal täglich mit jungen Burschen. Er vermittelt ihnen Lebensweisheit, die schon Dieter Baumann auf dem Weg zum Champion begleitet hat: „Ich laufe keinem hinterher.“ Der Linzer Reinhard Teufel lebte zwei Jahre im kenyanischen Hochland im Dorf Kapsabet. Ob die armen Nandi-Bauern nicht neidisch auf die kapitalistischen Läufer sind? „Nur die Faulen haben einen Neid. Läufer die mit einem Mercedes oder fetter Dollarprämie von Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen heimkommen, genießen hohe Achtung. Sie sind den Jugendlichen Motivation. Die sehen, da ist einer von unserem Dorf, der hat Großes erreicht. Dem eifern sie nach.“ Ein Reisepaß ist der erste Schritt zum Reichtum. Ein solches Dokument zu bekommen, ist in Kenya ein mühevoller Gang von Amt zu Amt. Wer den Paß hat, kann im Ausland Geld erlaufen und es daheim investieren.

KURT BRUNBAUER

Kenya

Fläche: 582.646 km²

Einwohner: 29,1 Millionen

(Kikuyu 17,7 %,

Luhya 12,4 %, Luo 10,6 %

Kalenjin 9,8 %, Kamba 9,8 %

andere 39,7 %)

Religion: 73 % Christen,

19 % Animisten,

6 % Moslems

Nicht fürs Feiern geschaffen, sondern fürs Laufen

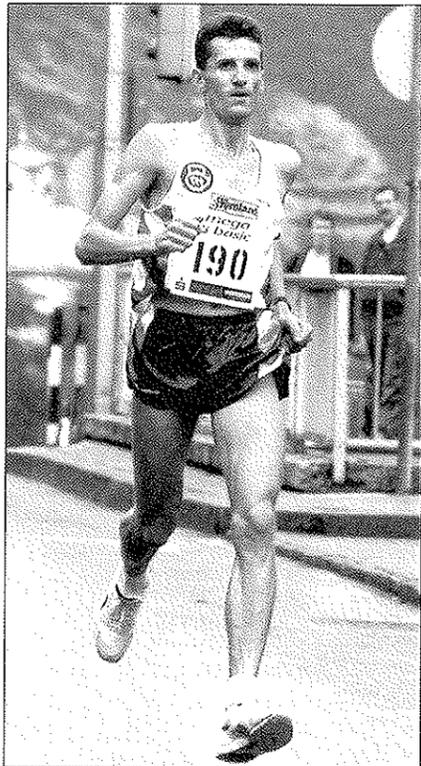
KREMS. Seinen Siegen klaut Helmut Schmuck (LCC Wien) all zu oft die Feierstunde. Wie nach dem Gewinn der European Trophy im Berglauf hatte er beim Kremser Silvesterlauf die Siegesparty gestrichen - diesmal zu Gunsten eines zweiten Silvesterlaufes.

Eine Viertelstunde nach dem Erfolg in Krems, stieg der Ausdauerpezialist ins Auto und ließ sich nach Wien chauffieren, wo er auf den dritten Rang kam.

Schmuck hatte sich für den Wachauer Lauf-Silvester eine möglichst kräfteschonende Taktik zurechtgelegt. Alois Redl machte dem Favoriten allerdings Beine. Er führte über die gesamte Distanz von zehn Kilometern - im Zielsprint zog er gegen den „Fuchs“ Schmuck den Kürzeren. Eine Sekunde betrug der Rückstand. Der Zweite war mit Schmucks Verhalten nicht einverstanden - schließlich leistete Redl die gesamte Führungsarbeit. Die Siegerzeit von 31:07 Minuten war stark aber nicht das, was Schmuck zu leisten in der Lage ist. „Ich habe etwa 90 bis 95 Prozent meines Laufvermögens ausgeschöpft“, meinte der Beste vom Tag.

Es fürsterte auf der Straße

Die Tochter des früheren Marathonmeisters Georg Förster, Ellen, gewann



DOSIERTE den Schritt:
Helmut SCHMUCK.
Bild: Walter Grohs

nach 1993, 1994 und 1996 zum vierten Mal (38:49 min). Der Abstand der Läuferin vom ULC Linz-Oberbank zur zweitplatzierten Birgit Grausenburger (ULV Krems) betrug eine knappe Minute.

In Krems liefen 314 Läuferinnen und Läufer. Für Organisator Kurt Schmid Motivation, die zum 17. Mal stattgefundene Veranstaltung weiter zu verbessern: „Ich war mir nicht jedes Jahr sicher, ob es wieder einen Silvesterlauf gibt. Jetzt weiß ich, daß es auch einen Zwanzigsten geben wird!“ Künftig will der Kremser ORF-Mitarbeiter mehr Zeit für die Vorbereitung aufwenden. Bestätigt fühlt er sich in der Einstellung, keine teuren Stars zu verpflichten. Jemand der Dietmar Milonigs Streckenrekord aus dem Jahr 1981 (28:56 min) unterbieten könnte, koste Unsummen. Da beschenkte Schmid lieber einen Treuen, der sich seiner Meinung nach besonders verdiente: Hans Plasch, Organisator des Melker Osterlaufes, hat als einziger bisher alle Kremser Silvesterläufe bestritten.

31. Dezember 1997, Krems:

Silvesterlauf

MÄNNER (10 km):

1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 31:07, 2. Alois Redl (HSV Melk) 31:08, 3. Roland Smetacek (ULC Horn) 32:06.

AK 40:

1. Patrick Macke (GBR) 33:27, 2. Franz Wallisch (TVN St. Pölten) 34:26.

AK 50:

Hans Plasch (HSV Melk) 37:05.

AK 60:

Johann Zöchling (TVN Türritz) 40:37.

JUNIOREN:

Thomas Hobiger (ULF Krems) 36:47.

JUGEND:

Bernhard Koller 38:43.

SCHÜLER:

Markus Rotter (SV Karlstetten) 47:02.

FRAUEN (10 km):

1. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 38:49, 2. Birgit Grausenburger (ULV Krems) 39:44, 3. Dagmar Kaiser (TRV Radstudio Krems) 41:07.

AK:

Ilse Göbl 49:54.

JUNIOREN:

Silvia Preyser (Zwettel) 47:07.

Marathons
in Europa

ROM

22. März

PARIS

5. April

MADRID

26. April

unlimited
RUNNERS[®]

Tel: 0222/7988444, Fax: 0222/7988448
Franzosengraben 2-4 • 1030 Wien

LAUFSPORT
BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel. 5970640
1060 Wien

Laufschuhkauf mittels
Computerfußmeßanlage
(einzigartig in Österreich!)

NEUESTE
SCHUH-TOPMODELLE
PREISREDUZIERT

REEBOK – DMX Run

neueste Reebok-Entwicklung mit 10 Luftkammern, Damen- und Herrenausführung Gr. 37 – 47

statt. 1.798,- nur 1.198,-

NIKE – Air Zoom Spiridon

Superleichter Straßenlaufschuh mit Zoom-Air in Ferse und Vorfußbereich, Damen- und Herrenausführung, Gr. 37 – 47

statt. 1.698,- nur 898,-

ADIDAS – Equipment Light

Sehr leichter Straßenlaufschuh mit Luftdämpfung in Außensohle, Damen- und Herrenausführung, Gr. 37 – 47

statt. 1.498,- nur 898,-

LÖFFLER – GoreTex-Jacken

mit durchgehendem Zipp

statt. 2.798,- nur 1.998,-

als Schlupf-Blouson

statt. 2.498,- nur 1.798,-

LÖFFLER – Winterlaufhosen

in vielen Farben

statt. 1.098,- nur 698,-

ODLO – Winterlaufhosen

statt. 1.098,-

nur 698,-

NEW LINE – Supershirt

leichtes Laufblouson mit höchster Atmungsaktivität, viele Designs

statt. 1.298,- nur 798,-

LAUFSPORT
BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel. 5970640
1060 Wien

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN
1/98

ÖLV - INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hamburgstraße 13
4100 Ottensheim
Tel./Fax: 07234/84851



Liebe Leichtathletik-Freunde,

auch das heurige Jahr, so jung es noch ist, läßt sich für unsere Sportart recht gut an. Wie es aussieht, werden wir zu den Hallen-Europameisterschaften eine mehr als starke und beachtlich große Mannschaft entsenden können.

Das angestiegene Leistungslevel und dessen Dichte macht es auch leichter, wieder einmal über die Entsendungskriterien nachzudenken. Es ist ja kein Geheimnis, daß ich Anhänger eines Qualifikationsmodus bin, der nicht nach einmaliger Erbringung einer Norm die automatische Entsendung bedingt. Eine Koppelung mit der Europa- bzw. Welttrangliste wäre denkbar. Auch Alter, Entwicklung der Leistungskurve, bisheriges Abschneiden bei internationalen Auftritten usw. sollten mit einbezogen werden. Ich weiß schon, daß es eine Menge Argumente gegen diese Politik gibt, aber wir sind auf diesem Weg, beispielsweise durch strengere Normen. Und bislang hat sich diese Auffassung durchaus positiv ausgewirkt. Ziel muß es bleiben, unsere Vertreter bei internationalen Meisterschaften so auszuwählen, daß diese auch Chancen haben.

Unberührt davon bleibt, daß wir lieber einen Athleten mehr als einen Funktionär oder Betreuer entsenden. Es kann in Zukunft nicht angehen, daß jeder Starter seinen eigenen Betreuer haben muß. Athleten, die um internationale Lorbeeren rittern, muß man auch eine gewisse Selbständigkeit zumuten können.

Obwohl auch heuer unsere Mittel wieder etwas weniger geworden sind, werden wir ein ausgeglichenes Budget 1998 vorlegen. Äußerste Sparsamkeit vor allem in der Verwaltung bleibt das Grundprinzip. Sie können mir glauben, daß wir alles daransetzen, die Aktiven nicht unter dem Geldmangel leiden zu lassen, aber auch diese müssen einsehen, daß wir nicht mehr ausgeben können und wollen, als wir haben. Das Wenige, das wir haben, auf die Beine zu stellen, ist mühsam genug. Es dann gerecht zu verteilen, ist nicht immer ganz einfach und ewig umstritten. Wir bemühen uns, doch Blickwinkel sind nun einmal subjektiv.

Auf eine gute Saison 1998.

Fremdliche Grüße
HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

Für den Kampfrichter

Wettkampfprotokoll:

Um Mißverständnisse wirklich auszuschließen, ersuche ich - auch bei Computerprogrammen - die Abkürzung für „OHNE GÜLTIGEN VERSUCH“ mit „o. g. V.“ abzukürzen. Bitte keine Quer-, Längs- oder Diagonalstriche!

Regel 118, Kampfrichter, Seite 75 (i.Z. 119).

Rundenzähler:

Die letzte Runde wird in der Regel jedem Wettkämpfer mit einem Glockenzeichen angezeigt.
Regel 124, Seite 80 (i.Z. Regel 125).

Behinderung:

Ein Läufer oder Geher auf der Bahn, der im Wettkampf einen anderen rempelt oder sperrt, ist von diesem Wettkampf zu disqualifizieren.

Der Schiedsrichter kann den Lauf wiederholen lassen oder, im Falle eines Vorlaufes, jedem, der durch Behinderung einen

bedeutenden Nachteil (?) erlitten hat, die Teilnahme an der folgenden Runde des Wettbewerbes erlauben. Im allgemeinen soll ein solcher Wettkämpfer den Versuch mit ernsthaftem Einsatz beenden. Ohne Rücksicht darauf, ob eine Disqualifikation vorliegt oder nicht, hat der Schiedsrichter bei außergewöhnlichen Umständen das Recht, den Lauf wiederholen zu lassen, wenn es begründet und gerechtfertigt ist.

Regel 141, Der Wettkampf, Punkt 1, Seite 88.

Gewertete Versuche:

Erhebt ein Athlet gegen die Wertung seines Versuches als Fehlversuch sofort mündlich Einspruch, kann der Obmann des Wettbewerbes nach seinem Ermessen anordnen, den Versuch zu messen und das Ergebnis festzuhalten, um die Rechte aller Betroffenen zu wahren.

Regel 142, Der Wettkampf - Technische Wettbewerbe, Punkt 3, Seite 94.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

AMTLICHES

EINLADUNG 91. ÖLV - VERBANDSTAG

14. MÄRZ 1998, Beginn: 15.00 Uhr
Burgenlandtherme Bad Tatzmannsdorf (03353/8990 od. 8991)

Tagesordnung:

- * Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- * Grußworte von Ehrengästen
- * Anerkennung der Verhandlungsschrift des 90. Ordentlichen Verbandstages 1997
- * Bericht des Vorstandes
- * Bericht über den Rechnungsabschluß 1997
- * Bericht der Rechnungsprüfer mit Entlastung des Schatzmeisters sowie des Vorstandes
- * Haushaltsplan 1998 und Festsetzung des Verbandsbeitrages
- * Diskussion und Beschlußfassung über Änderungen der Statuten und Ordnungen
- * Beschlußfassung über Anträge, die bis 17. Februar 1998 beim ÖLV eingelangt sind
- * Österreichische Meisterschaften 1999
- * Verleihung von Ehrenzeichen
- * Allfälliges

Gemäß § 15(4) der ÖLV-Geschäftsordnung ist jeder Landesverband berechtigt, außer dem Präsidenten bzw. dessen bevollmächtigten Stellvertreter einen weiteren Teilnehmer ohne Stimmberechtigung beizuziehen.

Für den Österreichischen Leichtathletikverband

Fritz Etlinger eh.
(Schriftführer)

Helmut Donner eh.
(Präsident)

KORREKTUREN / ERGÄNZUNGEN

ÖSTERREICHISCHE BESTENLISTE 1997

Frauen			
Weitsprung			
6,70*	Ninova, Ljudmila	60 SV Schwechat	24.06.Turin/ITA
mit Rückenwindunterstützung:			
6,79	Ninova, Ljudmila	60 SV Schwechat	29.06.Lille/FRA
Diskuswurf			
39,36	Klingler, Cornelia	81 LG-Pletzer Hopfgarten	25.06.Inzing
Hammerwurf			
52,26	Stern, Claudia	74 IAC-SO	31.12.Dornbirn
Juniorinnen			
Diskuswurf			
39,36	Klingler, Cornelia	81 LG-Pletzer Hopfgarten	25.06.Inzing
weibliche Jugend			
200m			
27,71*	Sohm, Elisabeth	81 TS "Jahn" Lustenau	31.08.Schaan/LIC
400m			
67,70*	Bieler, Teresa	80 SC Europr.B.Tatzmannsdorf	21.06.Pinkafeld
Hammerwurf			
37,66	Salzmann, Andrea	81 LG Nachb.Reisen Montfort	31.12.Dornbirn
Schülerinnen			
800m			
2:30,67	Winder, Lisa	82 arido ULC Dornbirn	31.08.Schaan/LIC
Speerwurf			
29,60	Baumgartner, Nicole	83 UNION Spark.Leibnitz	26.07.Wolfsberg
Männer			
10 000 m			
31:36,50	Huber, Maximilian	58 LC Saalfelden	12.09.Salzburg
Kugelstoß			
18,35	Vlasny, Andreas	69 SK VÖEST	17.05.München/GER
Hammerwurf			
45,26	Wolf, Stefan	76 IAC-SO	31.12.Dornbirn
Speerwurf			
56,54	Baudis, Helmut	76 ATSV OMM Auersthal	14.09.Wien
Zehnkampf			
mit Rückenwindunterstützung:			
7356e	Weiler, Thomas	78 Union Raika Lienz	31.5./1.6.Götzis
			(10,97sv- 7,24w- 12,91- 2,03- 50,26- 15,18'- 36,82- 4,60- 40,86- 4:44,85)
männliche Jugend			
Stabhochsprung			
3,10	Kreuzhuber, Markus	82 LAG Genböck Haus RIED	12.10.Ried

Weitsprung			
mit Rückenwindunterstützung:			
6,43	Schnallinger, Michael	80 LAG Genböck Haus RIED	11.10.Ried
Hammerwurf			
64,70	Siart, Jan	80 UKJ-WIEN	29.12.Schwechat
37,90	Lang, Alexander	80 LG Nachb.Reisen Montfort	31.12.Dornbirn

Schüler

100 m			
11,90*	Mühringer, Bernhard	82 LAG Genböck Haus RIED	11.10.Ried
Stabhochsprung			
3,10	Kreuzhuber, Markus	82 LAG Genböck Haus RIED	12.10.Ried
2,40	Schlosser, Mario	82 LAG Genböck Haus RIED	12.10.Ried

KORREKTUR DER ÖSTERREICHISCHEN REKORDLISTE

Stand 31.12.1997

Frauen

1000 m			
2:37,16	Kiesl, Theresie	63 IGLA Harmonie	11.08.96 London/GBR
Hammerwurf			
52,26	Stern, Claudia	74 IAC-SO	31.12.97 Dornbirn

weibliche Jugend

Hammerwurf			
45,80	Klingler, Cornelia	81 LG Pletzer Hopfgarten	20.09.97 Innsbruck

weibliche Schüler

2000 m			
6:31,10	Kumpf, Alexandra	81 ULC Linz	09.06.96 Andorf

männliche Jugend

Kugelstoß (5 kg)			
17,35	Vlasny, Andreas	69 ATSV Linz	23.08.84 Linz

Männer - Halle

1000 m			
2:22,04	Wildner, Michael	70 Union Salzburg	04.02.94 Berlin/GER

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFTEN UND SENIORENMEISTERSCHAFTEN 1998 IM STRASSENGEHEN 20KM MÄNNER UND 10KM FRAUEN

ZEIT: Samstag, 09. Mai 1998
ORT: Groß-Enzersdorf
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: NÖLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: ATUS Groß-Enzersdorf
NENNUNGEN: bis 28. April 1998 (Poststempel):
grün an den Veranstalter: NÖLV, Erzherzog Karl Str.108,1220 Wien
gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
rosa an den eigenen Landesverband.
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 4. Mai 1998 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
WERTUNG: 20km Männer Einzel- und Mannschaftswertung, 10km Frauen und Seniorenmeisterschaften nur Einzelwertung.
ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFTEN:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1959-1963	M 55	W 55	1939-1943
M 40	W 40	1954-1958	M 60		1934-1938
M 45	W 45	1949-1953	M 65		1929-1933
M 50	W 50	1944-1948	M 70		1928+ älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: W 55 und M 60-70: Wertung bei Bewerbsteilnahme von zwei österr. Senioren). An den Österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.
QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusregion March-Donauland, Tel.: 02163 / 35 555, FAX: 02163 / 35 556
BESTIMMUNGEN: Die Staatsmeisterschaften und Seniorenmeisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: NÖLV, Tel.: 01 / 22 75 16

Bei Redaktionsschluß standen die Streckenführung und der Zeitplan noch nicht fest, werden aber in der nächsten Ausgabe bzw. durch eine Extra-Ausendung bekanntgegeben.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN 1998 10.000m MÄNNER UND FRAUEN, 4x400m MÄNNER UND FRAUEN

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN 1998 3x800m FRAUEN UND WEIBL. JUGEND 3x1000m MÄNNER UND MÄNNL. JUGEND

ZEIT: Samstag, 16. Mai 1998, Beginn: 16.00 Uhr
Die Meisterschaften werden im Rahmen eines int. Meetings durchgeführt (Beginn 14.30)

ORT: Gratkorn, Stadion
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: StLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: Atus Gratkorn
MINDESTLEISTUNGEN: gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV (Männer: 32:30,00 / Frauen: 42:00,00)

NENNUNGEN: bis 05. Mai 1998 (Poststempel):
grün an den Veranstalter: Atus Gratkorn, Mag.Herbert Sechser, Radegunderstr. 30b, 8045 Graz
gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
rosa an den eigenen Landesverband.
Gemäß ÖLV-Verbandstagsbeschuß 1995 kann die Staffelmeldung an der Meldestelle bis 60 Minuten vor Bewerbungsbeginn erfolgen, sofern die Nennung zur Meisterschaft eine namentliche Listung für jede Staffel (max. 6 Namen) enthält.

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis 11. Mai 1998 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 16. Mai 1998, ab 14.00 Uhr - vereinsweise - an der Meldestelle.
QUARTIERBESTELLUNGEN: Graz-Tourismus, Kaiserfeldg.15, 8010 Graz
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: Mag.Herbert Sechser, Radegunderstr.30b, 8045 Graz
Tel.: 0316 / 69 65 62

ZEITPLAN:

16.00	3 x 800m Frauen
16.15	3 x 1000m Männer
16.30	3 x 1000m männliche Jugend
16.45	3 x 800m weibliche Jugend
17.30	4 x 400m Frauen
17.45	4 x 400m Männer
18.45	10.000m Frauen
19.30	10.000m Männer

AUS- UND FORTBILDUNG

TRAINERAUSBILDUNG 1. und 2. SEMESTER (TRAINERGRUNDKURS)

BAFL-Wien, Abteilung II, Auf der Schmelz 6, 1150 Wien, Tel.: 01/9822661

- Teil 24. - 30. Mai 1998 BSS Schielleiten
- Teil 21. - 27. Juni 1998 BSS Schielleiten
- Teil 02. - 08. August 1998 BSH Faak/See
- Teil 04. - 09. Oktober 1998 BSS Schielleiten

LEITUNG: Mag. Wolfgang Hartweger
TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Positiver Abschluß der Lehrwarteausbildung
TEILNEHMERZAHL: ist mit 25 Personen begrenzt, Reihung nach dem Einlangen.
ANMELDUNG: schriftlich bis spätestens
Dienstag, 31. März 1998 an die BAFL Wien, Adresse siehe oben.

ÖLV-OSTERKURS 1998

Der Osterkurs 1998 des ÖLV wird im Zeitraum 4. bis 9. April durchgeführt. Zur Teilnahme eingeladen werden vorrangig alle Athletinnen und Athleten des Junioren-Kaders und des ÖLV-Nachwuchs-Kaders. Teilnahmemöglichkeit besteht auch für Athletinnen und Athleten aus dem A- und B-Kader der Allgemeinen Klasse und Interessenten aus Vereinen.

Ort: Bundessportschule Schielleiten
Beginn: Samstag, 4. April 1998 - mit dem Abendessen (Anmeldung ab ca. 15.00 Uhr mit anschl. Training möglich)
Ende: Donnerstag, 9. April 1998 - nach dem Mittagessen
Kapazität: 100 Personen für Leichtathletik
Kursleitung: Gert Weinhandl, Nachwuchssportwart
Arzt: Dr. Karlheinz Kristen
Masseur: Wolfgang Praschets
Trainer: Mitglieder des ÖLV-Trainerates
Inhaltliche Gestaltung des Lehrganges:
* Training nach individuellen Vorgaben der Heimtrainer
* Durchführung von sportmotorischen Tests
* Durchführung von spezifischen Vorträgen

Kosten für Aufenthalt und Verpflegung (exklusive Getränke):

Junioren-Kader sowie Athleten/innen des A- und B-Kaders der Allg. Klasse:
Kurs frei, Bezahlung der An- und Abreisekosten durch Teilnehmer oder Verein
Athleten/innen des ÖLV-Nachwuchs-Kaders:
Kursbeitrag öS 1000,-, Abreisekosten durch Teilnehmer oder Verein
Nicht-Kaderathleten bzw. Vereine mit eigenständigen Trainingsgruppen:
Sie bestreiten den Trainingskurs nach den Finanzrichtlinien der Bundessportschule (ohne finanziellen Zuschuß vom ÖLV):
Erwachsene (ab Jahrgang 1979): öS 1750,- (öS 350,- pro Tag)
Jugendliche (bis einschl. Jahrgang 1980): öS 1500,- (öS 300,- pro Tag)
Einbettzimmerzuschlag: öS 80,- pro Tag
Kurzuschlag: öS 70,- pro Tag (bis 3 Nächttigen)
Die Kosten sind direkt in Schielleiten bei der Anmeldung zu bezahlen.

Diese Ausschreibung gilt gleichzeitig als Einladung für eine Teilnahme am Kurs. Anmeldungen unter Angabe von Namen, Jahrgang, Verein, Disziplin und Bestleistung 1997 sind bis spätestens 20. März 1998 zu richten an: ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien. Sollten nach Ihrer Zusage Umstände eintreten, die eine Teilnahme am Kurs nicht ermöglichen, so ist umgehend das ÖLV-Sekretariat davon in Kenntnis zu setzen.

Nehmen Trainingsgruppen aus den Vereinen teil, so sollte nach Möglichkeit ein verantwortlicher Trainer bzw. Betreuer in Schielleiten mit anwesend sein.

Zum Lehrgang ist der individuelle Trainingsplan für den Trainingskurs mitzunehmen. Wir erinnern, daß Trainingskleidung und Regenschulz der Jahreszeit entsprechend angepaßt werden sollten.

Alter der Athletinnen und Athleten mindestens 12 Jahre!

ERSTE BANK

21. März 1998

Int. 10 Meilen Lauf von Leonding

Klassen Einteilung:

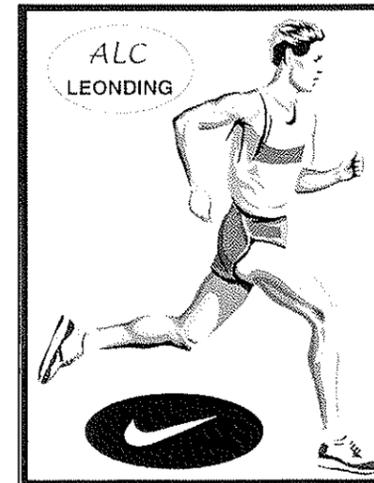
14.10 Kinderlauf 600m,	14.20 Schülerlauf 1130m
14.35 Jugendlauf 270m,	15.00 Juniorenlauf 4500m
15.00 Hobbylauf 4500m,	15.00 Männerlauf kurz 4500m
15.30 10 Meilenlauf.	

von 17-19 Uhr
findet die
Pasta Party statt

Die diesjährige Veranstaltung
steht unter dem Motto

ALLES LÄUFT

Info: E. A. Badics Tel. 0663-9173203, E-Mail alex.bad@netway.at
W. Seiser Tel. 0664-4424832, E-Mail walter.seiser@rema.co.at Fax. 0732-676775



TERMINE 1998

FEBRUAR:

- 27.2.-1.3. Hallen-Europameisterschaften Valencia/ESP
 28. Ing. Helmut Mader-Cup (2.Tag) Innsbruck
 28. BLV-Crossmeisterschaften „PROTON-GP“ Bad Tatzmannsdorf

MÄRZ:

- > 1. Hallen-Europameisterschaften Valencia/ESP
 1. ÖÖLV-Crossmeisterschaften Linz
 1. TLV-Crossmeisterschaften Itter
 1. StLV-Crossmeisterschaften Kapfenberg
7./8. Österr. Hallenmehrkampf-Staatsmeisterschaften Schielleiten
 7. SLV-Crossmeisterschaften Salzachsee
 7. Saucony Wintercup-Cross (0662/621294) Salzburg
 8. VLV-Crossmeisterschaften Frastanz
 8. NÖN-Crosslauf (01/5262474) St. Pölten
 11. Militär-Weltmeisterschaften Curragh/IRL
15. Österr. Crosslauf-Staatsmeisterschaften Bad Tatzmannsdorf
21. Int. 10-Meilen-Lauf (0663/9173203) Leonding
 21. Crosslauf (07722/63274-239) Braunau
 21./22. Crosslauf-Weltmeisterschaften Marrakesch/MAR
 22. Ruggeller Geländelauf Ruggell/LIC
 22. LCC-Praterlauf (01/3303412) Wien
 22. NÖN-Halbmarathon (01/5262474) St. Pölten
 22. 18. Straßenlauf (02763/2363) St. Veit/Gölsen
 22. Frühjahrswaldlauf (02266/80650) Korneuburg
 22. Murpromenaden-Marathon & Halbmarathon (0316 723032) Graz
 28. 3. Vöcklabruck-Crosslauf (07672/27904) Vöcklabruck
 28. 25km-Jubiläumslauf (07472/25255) Amstetten
 28. 10-Meilenlauf & Kindermeile (02215/2377) Andlersdorf
 28. Saucony Wintercup-Cross, 4. Lauf (0662/621294) Salzburg
 28. Inn-Salzach-Crosslauf (004986716625) Altötting/GER
28./29. Straßenlauf-Senioren-Weltmeisterschaften Kobe/JPN
 29. 3. HAWELER Frühlingsslauf (01/9793707) Wien
 29. Frühlingsslauf (0664/4200282) Payerbach
 29. 13. Stadtlauflauf (02252/62067) Baden
 29. 1. Frühlingsslauf (07224/65729) Asten
 29. 10km-Frühjahrslauf (0316/366074) Graz

APRIL:

4. Studenten-Cross-Weltmeisterschaften Luton/GBR
 4. Waldviertelcuplauf (02985/2100) Gars am Kamp
 5. 3. Stadtlauflauf (0732/640795) Steyregg
 13. 16. Osterlauf (02752/2400-2513) Melk
 13. 3. Stadtlauflauf (07273/8577) Eferding
 13. 15. Auwaldfuflauf (05522/32744) Gisingen
 13. 7. Int. LUTZ-Stadtlauflauf (03357/43242) Pinkafeld
 17. Abendmeeting Linz
 18. 1. ULC-Aufbaumeeting (0732/251983) Linz
 18. Hallen-Crosslauf (07472/25255) Amstetten
 18. 10. Stadtlauflauf (02822/53901) Zwettl
 18. 16. Franz Birnbauer-Gedenklauflauf (02627/47536) Seebenstein
 18. 14. Int. Sparkassen-Stadtlauflauf (07442/53877) Waidhofen/Ybbs
 18. Herbert „Wickler“ Haferl-Gedenklauflauf (02245/5210) Pilschdorf
 18. 3. Int. Wüstenrot-Lichtenberglauf (07684/8215) St. Georgen/Attergau
 18. Frühlingsslauf (07675/3006) Ampfawang
 18. „Luschnouar Meile“ (05577/85764) Lustenau
18./19. Straßenlauf-Staffel-Weltmeisterschaften Manaus/BRA
 19. Werfermeeting Linz
 19. ÖÖLV-Meisterschaft u. 7. Int Sport-Eybl Halbmarathon (07242/25828) Wels
 19. WLV-Halbmarathonmeisterschaften u. LCC-Praterlauf (01/3303412) Wien
 19. 1. Lauf um den Wienerwald-See (01/5262474) Purkersdorf
 19. 10. Stadtlauflauf (01/7123485) Schwechat
 19. 4. Kirschlüten-Panoramalauf (02682/62531-138) Purbach
 19. Lauf zur Riegersburg (03382/54175) Fürstenfeld
 19. 11. Ausseerland-Volkslauf (03622/54218) Bad Aussee
 22. Int. ZIPFER-Meeting (05522/32744) Gisingen
 24. 3. Sparkassen-Stadtlauflauf (05572/306-480) Dornbirn
 25. Geher-Europacup Dudince/SVK
 25. VLV-Berglaufmeisterschaften u. Kohl-Berglauf Hohenems
 25. 8. Donaumarathon & Halbmarathon (01/227516) Bratislava-Hainburg
 25. 3. Int-Volksbank-Lauf (02244/3536) Langenzersdorf
 25. 13. Geländelauf (07676/8242) Bruckmühl
 25. 11. Int. 3-Brückenlauf (0732/774863) Linz
 25. 13. Marktlauflauf (05337/62020) Brilegg
 25./26. Nachwuchs-Mehrkampfmeeting (02742/76101) St. Pölten

26. Int. ASKÖ-Eröffnungsmeeting Linz
 26. ÖÖLV-Meisterschaften 10.000m(M+F) u. 3x800m (F) Steyr
 26. Int. StLV-Eröffnungsmeeting „slyrian four“ (03452/85521-0) Leibnitz
 26. Schuh-Ski-Donauinsellauf (01/236518) Wien
 26. 41. Johann-Pichler-Gedächtnislauf (01/3325539) Wien
 26. 2. Schönbrunn-Lauf (01/8038062-12) Wien
 26. 11. Alfred-Vogl-Gedenklauflauf (02742/42113) Pottenbrunn
 26. „Osttirol-Meile“ am Bisamberg (01/8777454-11) Strebersdorf
 26. Sparkassen-Stadtlauflauf (0512/283837) Innsbruck
 26. BLV-Halbmarathonmeisterschaften, 3. Halbmarathon (0664/3083489) Stinatz
 26. 16. Volkslauf (0316/ 581596-49) Graz
 28. Frühjahrsmeeting Wels

MAI:

1. TLV-TMM und 10.000m, Langstaffeln (Jug.) Innsbruck
 1. Raiffeisen-Schülermeeting(05338/8114) Kundl
 1. 11. Int. HEAD-Raiffeisen-Meeting (05573/82545) Hörbranz
 1. 10. Voralpenlauf (02768/6428) St. Aegyd
 1. 15. Frühlingsslauf (01/6094711) Vösendorf
 1. 10. Volkslauf (02948/85735) Weiserfeld
 1. 3. Stadtlauflauf (07742/2448-23) Mattighofen
 1. Salzburger Frühlingsslauf „Salzburger Laufcup“ (0662/443364) Hallein-Rif
 1. Raika-Berglauf (0664/2135430) Zirl
 1. BLV-Staffelmeisterschaften, Eröffnungsmeeting (03357/43131) Pinkafeld
 1. 13. KSV-Adidas-Stadtlauflauf (03862/21960) Kapfenberg
 2. 4. Bergerichtslauf (02554/88640) Falkenstein
 2. 3. Cross-Lauf (+39/474/401021) Oberwienbach/ITA
 2. Welsch-Lauf (03454/7070-10) Wies-Ehrenhausen
 3. Int. ZIPFER-Meeting (05522/32744) Gisingen
 3. Halbmarathon (01/2575246) Wien
 3. Florianilauflauf (02168/8225) Au am Leithaberg
 3. 1. Frühlingsslauf (02237/434) Gaaden
 3. 12. Int. Hallstättersee-Rundlauf (06131/239) Hallstatt
 3. 6. Volkslauf (07262/62564) Schwertberg
 3. 3. Ritzensee-Rundlauf (06582/71436) Saalfelden
 3. 4. Straßenlauf (05262/68432) Telfs
 3. 5. Aichfelder Städtemarathon (03573/5231) Judenburg
 3. Narzissenblütenlauf (04253/2409) Maria Elend
 3. Kinder- und Schülerlauf (04253/2409) Maria Elend
 3. TLV-TMM und Langstaffeln (Allg.Kl.) Innsbruck
 8. 6. Altstadtlauf (03172/2319-61) Weiz
9. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (20km/10km) Groß-Enzersdorf
 9. TLV-TMM u. Langstaffeln (Schüler/Jun.), 4x400m (Allg.Kl.) Innsbruck
 9. IBL-Länderkampf Kempton/GER
 9. 2. ULC Aufbaumeeting (0732/251983) Linz
 9. 2. Frühjahrsmeeting (03852/36105) Mürzzuschlag
 9. KSV-Wr. E-Werke-Meeting (01/4004-36363) Wien
 9. 1. Wr. SKF-Feuerwehrlauf (01/2835119) Wien
 9. 18. Stadtlauflauf (02982/5109) Horn
 9. 2. Cross-Berglauf (02767/7327) Hohenberg
 9. Straßenlauf (02289/2529) Matzen
9. 14. Int. OBERBANK-Meile & PUMA-Stadtlauflauf (07672/8252) Altnang
 9. 6. Umweltmeile & Haribo Kinderlauf (07588/484) Ried/Traunkreis
 9. 1. Geländelauf (07236/6549) Pregarten
 9. 7. Saalachtaler Adidas-Grand-Prix (06582/8232) Weißbach
 9. Hopsi Hopper-Kinderlauf (06566/7429) Mühlbach/Pinzgau
 9. Schwarzsee 2er-Staffellauf (05356/74049) Kitzbühel
 9. 15. Straßenlauf (03685/22573) Gröbmung
 9. Hart-Berg-Lauf (03332/66505-0) Hartberg
 9. 6. Wildparklauf (03845/2374) Mautern
 9. Silparklauf Innsbruck
 9./10. ZIPFER-Mehrkampfmeeting (05522/32744) Gisingen
 10. 14. Liesinger Volkslauf (01/8659791) Wien
 10. BLV-Straßenlauf, 2. Stadtlauflauf „PROTON-GP“ (02685/345) Rust
 10. 15. Stadtlauflauf (03572/44982) Judenburg
 12. BLV-Meisterschaften (Schüler) Pinkafeld
 12./13. Volksbanken-Sprint-Meetings Lauterach
 15. ULC-Schüler-Vierkampf, 1.DG. (0732/784138) Linz
 15. 8. Volkslauf (03175/2816) Anger
 15. 15. Int. Stadtlauflauf (04352/37643) Wolfsberg
16. Österr. 10.000m- und Staffel-Staatsmeisterschaften Gratkorn
 16. StLV. Langstaffelmeisterschaften Gratkorn
 16. IBL-Mehrkampfmeisterschaften (Schüler) Kempton/GER
 16. 3. Plus-City-Sport-Eybl-Lauf (07229/79700-38) Pasching

• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
 • Bei Änderungen bitte immer auch den „alten“ Termin angeben.
 • Änderungen vorbehalten

Schrittweise ins Ich

Der LCC Wien und seine Praterläufe

von CHRISTINE ILLETSCHKO



WIEN. Seit der Gründung des LCC (Lauf- und Conditionsclub) Wien durch Adolf Gruber am 1. September 1977 hat der Verein 364 Rennen abgewickelt. Heuer sind 12 Veranstaltungen im Lauf-Terminkalender eingetragen, 5 dienen zur Vorbereitung auf den Vienna City Marathon (24. Mai).

Bis auf den Silvesterlauf finden alle Veranstaltungen in der Praterhauptidee statt. Den Reigen der 98er-Läufe eröffnete ein Bewerb über 10 Kilometer am 6. Jänner. Nur 49 Laufwillige, davon 6 Frauen fanden den Weg. Sturmböen mit 100 Stundenkilometern waren angesagt.

Die Temperatur dieses Sonntags läßt eher an einen Spätherbsttag denken als an den Jänneranfang. Wir laufen einige hundert Meter auf und ab und warten auf den Start. Die Äste und Zweige der alten Kastanien die im Frühling im Schmuck weißer und rosa Kerzen erblühen, ächzen und knarren, neigen sich tief unter der Kraft des Windes. Jeder der dachte, seine Zehnkilometerzeit zu testen, hat diese Idee ad acta gelegt. Völlig sinnlos bei diesen Bedingungen. Aber egal, jetzt sind wir hier, machen wir das Beste daraus!

Hauptallee und Praterlust

In Höhe des Ziehrerdenkmals formiert sich die kleine Schar um 10 Uhr zum Start und läuft los in Richtung Lusthaus. Rückenwind treibt uns voran, es macht Spaß. Die richtige Kilometeranzeige zu finden, ist nur eingeweihten Hauptallee-Joggern möglich. Die Bäume der Allee tragen Markierungen in mannigfacher Vielfalt, angebracht von laubgeisterter Cricket-Athleten, von Konrath's Lauftefflern und vielen anderen, die ihre Leistungen an diversen Fixpunkten messen. Schließlich zählt die Hauptallee zu den meistfrequentierten Trainingstrecken Wiens.

Wie würde der Gründer der „Ersten Wiener Laufschule“ Adolf Gruber dieses Rennen kommentieren? Er, der zu jedem Bewerb und Teilnehmer seine höchst persönliche Kritik äußerte.

Wir keuchen am Stadionbad vorbei, an den kleinen Stationshäuschen der Liliputbahn, die Besucher durch die Praterauen und den Würstelprater führt. Eine weiße Kutsche, gezogen von zwei Pferden begleitet uns ein Stückchen.

Weiter - immer geradeaus. Links und rechts des Hauptweges, über den sich die

Massen beim Wien-Marathon quälen, führt der Pfad der Reiter. Es scheint, daß die Pferde die Läufer kaum mehr registrieren. Sie sind diesen Anblick gewöhnt. Ob einige davon mit Startnummern neben ihnen hertraben, ist für sie völlig gleichgültig.

Unter der Autobahnbrücke durch, führt die Strecke bis zu einer der Querstraßen. Hier beginnen die zwei Runden rechts um das Heustadelwasser, vor Jahren ein beliebter Treffpunkt gelsenfester Liebespaare.

Sprinter, Bergläufer, Jogger

Die Strecke ist eben, ohne extreme Kurven oder Ecken. Einer der Betreuer ruft uns die Zeit nach 5 Kilometern zu. Ich freue mich über die meine. Allerdings, wenn ich daran denke, welche großartige Erfolge der LCC unter dem Nachfolger des verstorbenen „Wiener Laufpapstes“ Adolf Gruber, dem Rechtsanwalt Dr. Peter Pfannl 1997 errungen hat, kommen mir die meinen recht bescheiden vor:

Die Läufer der 4x400-Meter-Staffel wurden Fünfte bei der Hallen-WM in Paris, Neunte bei der Freiluft-WM in Athen, siegten beim Staffel-Europacup der Landesmeister, feierten 28 Wiener Meistertitel, Helmut Schmuck gewann die European Trophy und den Grand-Prix im Berglauf. Dank der geschäftstüchtigen Leitung und der finanziellen Mittel ist es dem LCC möglich, Spitzensportler zu diversen Rennen zu verpflichten beziehungsweise den Mitgliederstand von derzeit 130 ständig mit Bestzeitgaranten zu erweitern. Daneben hat der Verein immer etwas für das einfache Laufvolk über - siehe diesen Praterlauf.

Stürmisches Finale

Eine Linkskurve, dann die lange Gerade zurück zum Praterstern, zum Ziel. Hier trifft uns der Sturm frontal. Für jene die nicht in einer Gruppe laufen, ohne der Möglichkeit eines Windschattens, ein Härtetest.

Zahllose Jogger und Radfahrer kommen uns entgegen, lächeln, feuern uns an.

Die letzten zwei Kilometer werden zum kräfteaubenden Kampf gegen die Zeit und die Natur, die jedem Teilnehmer Sekunden oder Minuten kosten. Endlich - das Riesenrad in greifbarer Nähe, das Ziel. Aber wir müssen daran vorbei, weitere 200 Meter zum Wendepunkt. Dann

endlich retour, Rückenwind. Unmöglich die verlorene Zeit wieder gut zu machen.

Eine Teilnehmerin gibt auf, als sie erkennt, an dem ersehnten Ende vorbei und um den Wendepunkt laufen zu müssen. Sie hat all ihre Energie auf das vermeintliche Ziel konzentriert, zusätzliche 400 Meter übersteigen ihre Kräfte. Ein letzter Sprint für mich, das wars!

Unablässig rüttelt der Sturm an den Kronen der Bäume, knickt Äste, bricht Zweige. Den Traum meiner Wunschzeit hat er mühelos zunichte gemacht.

6. Jänner, Wien:
LCC-Praterlauf
MÄNNER (10 km):

1. Gilbert Valeriano (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 35:14, 2. Hartwig Fuchs (1. AK 30) 36:23, 3. Wilfried Ebner (LCC Wien, 2. AK 40) 36:41.

AK 50:
 Michael Sassmann 37:47.

AK 60:
 Günter Popovits (Tyrolia Wien) 51:19.

JUNIOREN:
 Adolf Zemann (LCC Wien) 40:55.

FRAUEN (10 km):

1. Barbara Fleck (ULC Mödling, 1. AK 40) 46:57, 2. Christine Illetschko (ULT Deutsch Wagram, 2. AK 40) 52:06, 3. Ulrike Haas (1. AK 30) 52:15.

AK 50:
 Christa Höglinger 54:54.

Jedem Viertel sein Cup

Die Jagd nach Cup-Punkten, Geld- und Sachprämien ist von den Volksläufern längst eröffnet worden. Im Österreichischen Volkslaufcup sind die ersten drei Rennen schon geschlagen. Bis zum „Westfinale“ am 20. September in Greifenburg beziehungsweise „Ostfinale“ am 4. Oktober in Apetlon kann 30 mal gepunktet werden.

Konkurrenz belebt das Geschäft: Der Weinviertler Laufcup (13 Bewerbe) startet am 28. März in Andlersdorf mit einem 10-Meilen-Lauf. Am 4. April werfen sich die Waldviertler mit dem ersten Lauf zum SPARKASSEN-Laufcup (6 Bewerbe) in Gars ins Getümmel. Weniger Streß haben die Aktiven beim Salzburger Laufcup. Drei Rennen sind ihnen genug. Start: 1. Mai.

Informationen:

→ **Österreichischer Volkslaufcup (30 Rennen)**
 Helmut Katzbauer
 Guggenbach 57, 8124 Übelbach
 Tel. 0664/3421197, Fax 03125/27046
 E-Mail: vcup@bnet.co.at,
<http://www.bnet.co.at/vcup>

→ **Waldviertler SPARKASSEN Laufcup (6 Rennen)**
 Franz Eidher, Tel. 02948/85735

→ **Weinviertler Laufcup (13 Rennen)**
 E-mail: has@pap.univie.ac.at
<http://radon.mat.univie.ac.at>

→ **Salzburger Laufcup (3 Rennen)**
 Twister Communications -
 Veranstaltungsges.m.b.H.
 Tel. 0662/855107, Fax 0662/856379
 E-mail: twister@salzburg.co.at,
<http://www.salzburg.com/laufcup>

TELEGRAMM

14. Dezember 1997, Honolulu / USA:

Marathon
31 Österreicher beim Honolulu-Marathon machten im Vergleich zu mehr als 20.000 japanischen Läufern keinen Lärm. Renate und Leo Usner aus Wien wollten Weihnachtssterne lieber in freier Natur als daheim im Blumentopf wachsen sehen. Sie sperrten ihre „Pension Gloria“ in Schönbrunn (ein Geheimtip für Nicht-Wiener Wien-Marathonläufer) zu und flogen in den Sommer. Von den insgesamt 33.682 Gestarteten waren ein Drittel Frauen! Das „offene finish“ (Zieleinlauf ohne Zeitbegrenzung) macht den Marathon zum echten Volkslauf. Der älteste Teilnehmer war 89 Jahre, die letztgenommene Zeit betrug 12:30:21 Stunden. Renate Usner erreichte das Ziel in 6:00:38 Stunden (16.285. Gesamtrang, 4.847. Frau), der fußbare Gatte rollte als „Belwager“ bis zur Hälfte an der Seite seiner Gattin und ging den Rest. Bleibende Eindrücke der schrittreisenden Wiener: Start um 5 Uhr früh (wegen der Hitze - 16 Grad beim Start, 25 zu Mittag); naturschöne Strecke (teilweise entlang der Küste, Palmen, Weihnachtssterne); keine Zuschauer (wer

stellt sich schon um 5 Uhr früh auf die Straße?); aus Wasser und Gatorade bestehende „Verpflegung“. Das größte Plus des Marathons und Hauptgrund für den hohen Frauenanteil ist, ihn - schlechtestenfalls gehend - beenden zu können. In Honolulu kann sich wirklich jede(r) das Erfolgserlebnis eines Marathon gönnen.
MÄNNER: 1. Eric Kimaiyo (KEN) 2:12:17 (Streckenrekord), 2. Jimmy M. Muindi (KEN) 2:12:50, 3. Thabiso Mochuani (LES) 2:31:11... 268. Gerald Hat (Krems) 3:05:58.
FRAUEN: 1. Svetlana Vailieva (RUS) 2:33:14, 2. Irina Bogacheva (KGZ) 2:34:01, 3. Jinhong Pan (CHN) 2:35:53... 58. Birgit Andorfer (Faistenau) 3:23:42.

31. Dezember, Sao Paulo / BRA:

Silvesterlauf
1995 und 1996 hatte der Kenyaner Paul Tergat den Silvesterlauf in Sao Paulo gewonnen. Den dritten Erfolg vereitelte der Brasilianer Emerson Iser Ben. Auf den 15 Straßen-Kilometern distanzierte Iser Ben den Kenyaner um acht Sekunden. Bei 35 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit attackierte Tergat bei Kilometer 13. Das Rennen schien gelaufen, doch Iser Ben schaffte auf dem letzten Kilometer den Anschluß und den Sieg in 44:40 Minuten. Beste Dame war Marta

Tenoria (Equador / 52:04 min) vor Lornah Kiplakat (Kenya / 53:02 min).

31. Dezember, Kainach:

Silvesterlauf
MÄNNER (7 km): 1. Igor Salamun (SLO, 1. AK 30) 21:47, 2. Harald Bauer (TUS Kainach, 2. AK 30) 22:02, 3. Anton Hodinar (SLO) 22:06. AK 40: Richard Fink (TUS Kainach) 23:27. AK 50: Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 26:30. AK 60: Adolf Quitt 28:46. JUNIOREN: 1. Miha Rencelj (SLO) 23:10, 2. Jiri Schlicher (Post SV Graz) 23:11. JUGEND (2,8 km): 1. Boris Spes (SLO) 9:11... 4. Thomas Schwaiger (TUS Kainach) 9:43. SCHÜLER: Stefan Gutmann 9:47. FRAUEN (7 km): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 30) 25:10, 2. Karoline Dohr (TUS Kainach, 2. AK 30) 27:01, 3. Alexandra Kolimitzer (Post SV Graz) 27:13. AK 40: Ludmilla Güll (FC Donald) 29:59. AK 50: Gertrude Quitt (Graz) 31:15. SCHÜLER (2,8 km): Sandra Schadenbauer (TUS Kainach) 11:43.

31. Dezember, Greifenburg:

Silvester-Straßenlauf
Kärntens Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Ausserwinkler war einer von 89 Aktiven beim 14. Silvester-Straßenlauf in Greifenburg. Er zog das Laufen einem Paragleiterflug von der Gerlitz vor. Ausserwinkler kam mit 14minütiger Verspätung auf Sieger Harald Steindorfer (KLC / 22:59 min für 7.420 m) ins Ziel. Bei den Damen war Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz / 28:10 min) eine Klasse für sich.
MÄNNER (7.420 m): 1. Harald Steindorfer (KLC) 22:59, 2. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 23:27, 3. Hermann Gruber (ASKO Villach, 1. AK 30) 24:17. AK 35: Leo Schrottenbach (ASKO Villach) 25:13. AK 40: Karl Kogler (ASKO Villach) 28:01. AK 45: Peter Müller (ASKO Villach) 25:20. AK 50: 1. Hermann Schaiter (ITA) 26:17, 2. Erwin Lerchl (LC Oberpinzgau) 27:57. AK 55: Rudolf Galle (SV Thörl Maglern) 30:57. JUNIOREN: Markus Maier (RC MTB Trek Möllbrücke) 30:05. AK 60: 1. Stefan Robac (SLO) 16:03, 2. Volker Hardt Stremayr (KAC) 17:24. SCHÜLER (3.650 m): 1. Manuel Gietl (ITA) 13:41, 2. Klaus-Peter Sattlegger (LC Stockenboi) 13:58. FRAUEN (7.420 m): 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 28:10, 2. Ismene Fertschaj (LC Heraklith Villach) 31:32, 3. Andrea Krajenski (GER, 2. AK 30) 32:30. AK 40: Annelies Wasserer 41:22. JUGEND (3.650 m): Elisabeth Stadler (ASKO Villach) 19:13. SCHÜLER: Melanie Klocker (U. RAIKA Lienz) 17:46.

31. Dezember, Marchtrenk:

Silvesterlauf
Eugen Sorg (U. Neuhofen / 17:50 min) und Ulrike Puchner (LCAV doubrava / 20:26 min) gewannen den Marchtrenker Silvesterlauf über 6 Kilometer.

18. Jänner 1998, Bermuda / BER:

Marathon
Originalkommentar des österreichischen Konsuls auf den Bermudas, Leopold Küchler, zum dritten Rang von Marathon-Staatsmeisterin Ulrike Puchner (LCAV doubrava) beim Bermuda-Marathon: „Sie lief taktisch intellektuell und zeigte sich powerfull. In der ersten Hälfte hatte sie sich sehr diszipliniert verhalten, im zweiten Teil griff sie an. Bei Meile 22 war Puchner 4:30 Minuten hinter der Zweiten, bei Meile 25 noch 2:26 Minuten und im Ziel waren es nur mehr 1:38 Minuten.“ Puchners Lohn: Ein 1.000-Dollar-Scheck. 700 Marathonläuferinnen und -läufer kämpften auf dem 2-Runden-Kurs gegen böigen Wind und heftige Regenschauer.

MÄNNER: 1. Srba Nickolic (YUG, 1. AK 30) 2:26:56, 2. Eduard Tukhbatullin (RUS), 3. Jerod Neas (USA) 2:30:00... 11. Josef Pfaffenlehner (Fischamend, 5. AK 30) 2:59:11. AK 40: 1. Mitchell Gaias (USA) 3:16:39... 5. Herbert Horak (Schwadorf) 3:27:18. AK 50: 1. Ronnie Wong (USA) 3:09:21... 14. Helmut Linzbichler (Kapfenberg) 4:12:33.
FRAUEN: 1. Yelena Plastinina (UKR, 1. AK 30) 2:40:50, 2. Roxi Erickson (USA, 2. AK 30) 2:52:16, 3. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 2:53:54.



MARATHON unter Palmen und ein Lächeln von Ulrike PUCHNER (3.).

Weidlinger versilberte seine Junioren-Zeit

LISSABON. Zum ersten Mal nahm ein österreichischer Läufer an Crosslauf-Europameisterschaften teil. Günther Weidlinger gewann bei seinem letzten Start als Junior die Silbermedaille.

Der 19jährige Innviertler, im Sommer Junioren-Europameister im 3.000-Meter-Hindernislauf, mußte sich auf der wegen schlechter Bodenverhältnisse auf 5.450 Meter verkürzten Strecke nur dem Holländer Gert-Jan Liefers geschlagen geben.

Weidlinger, der sich Chancen ausgerechnet hatte unter die ersten Fünf zu kommen, und der 1.500-Meter-Junioren-Europameister setzten sich relativ bald von den übrigen Läufern ab. Am Schluß spurteten die zwei um den Titel. Dritter wurde der Schwede Mustafa Mohamed.

Danish dynamite

Zwei „Nordlichter“ dominierten die Allgemeine Klasse: Überraschend setzte sich der Däne Carsten Jorgensen gegen den Schweden Claes Nyberg und Serhiy Lebiok aus der Ukraine durch. Jorgensen, ein 27jähriger Orientierungsläufer, hatte nach 9.300 Metern im tiefen Geläuf eine Sekunde Vorsprung auf Nyberg. Die favorisierten Portugiesen und Spanier mußten mit Mannschaftsmedaillen Vorlieb nehmen.

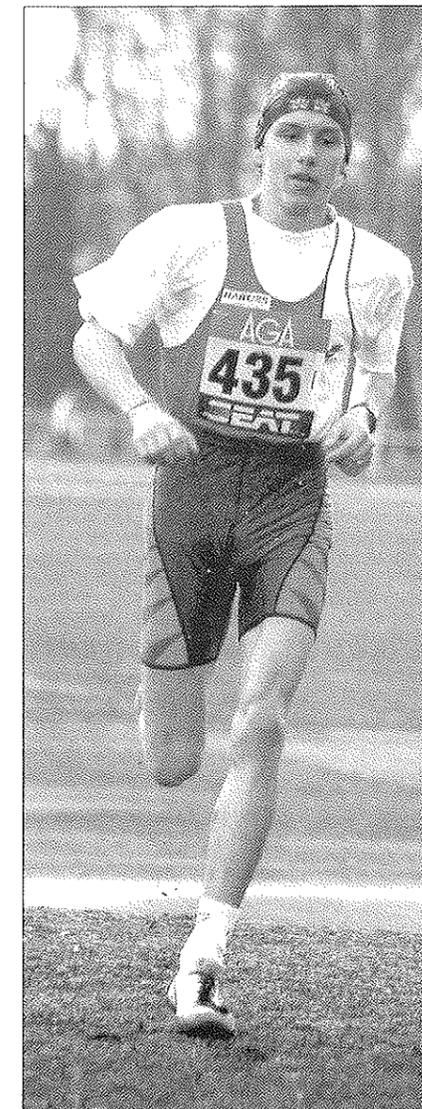
Den Leichten war das Laufen einfach. Die 23 Jahre alte Französin Josianne

Llado streifte mit ihren 40 Kilo Körpergewicht über die am Schlamm aufgelegten Rasenmatten, während zum Beispiel die wesentlich gewichtigere Rumänin Elena Fidatof regelrecht durchs Gelände pflügte. Llado holte sich auf knapp fünf-einhalb Kilometern den klaren Sieg.

14. Dezember, Oeiras / POR:

Crosslauf-Europameisterschaften
MÄNNER (9.300 m):
1. Carsten Jorgensen (DEN) 27:19, 2. Claes Nyberg (SWE) 27:20, 3. Serhiy Lebiok (UKR) 27:23, 4. Mustapha Essaid (FRA) 27:30, 5. Alfredo Braz (POR) 27:32, 6. Jose Manuel Garcia (ESP) 27:33, 7. Julio Rey (ESP) 27:36, 8. Domingos Castro (POR) 27:37.
MANNSCHAFT:
1. Portugal 34 Pkte (Alfredo Braz 5., Domingos Castro 8., Jose Regaio 9., Alberto Maravilha 12.), 2. Frankreich 46 (Mustapha Essaid 4., Bertrand Frechard 11., Yann Millon 13., Abdellah Behar 18.), 3. Spanien 56 (Jose Manuel Garcia 6., Julio Rey 7., Isaac Viciosa 20., Victor Lopez 23.).
JUNIOREN (5.450 m):
1. Gert-Jan Liefers (NED) 15:45, 2. (von 58) Günther Weidlinger (AUT) 15:50, 3. Mustafa Mohamed (SWE) 16:00.
MANNSCHAFT:
1. Spanien 19 Pkte (Juan Carlos Higuero 4., Juan Jose Lozano 6., Miguel Angel Pinto 9.).

FRAUEN (5.450 m):
1. Josianne Llado (FRA) 17:20, 2. Elena Fidatof (ROM) 17:33, 3. Olivera Jevtic (YUG) 17:37, 4. Annemari Sandell (FIN) 17:39, 5. Mariana Chirila (ROM) 18:10, 6. Helena Sampaio (POR) 18:14, 7. Yanna Belkacem (FRA) 18:15, 8. Ana Isabel Alonso (ESP) 18:15.
MANNSCHAFT:
1. Frankreich 21 Pkte (Josianne Llado 1., Yanna Belkacem 7., Fatima Yvelain 13.), 2. Rumänien 22 (Elena Fidatof 2., Mariana Chirila 5., Stela Olteanu 15.), 3. Spanien 46 (Ana Isabel Alonso 8., Julia Vaquero 17., Jaqueline Martin 21.).
JUNIOREN (3.090 m):
1. Sonja Stolic (YUG) 9:09, 2. Monica Rosa (POR) 9:15, 3. Judith Heinze (GER) 9:16.
MANNSCHAFT:
1. Deutschland 15 Pkte (Judith Heinze 3., Larissa Kleinmann 4., Laura Sulfa 8.).



AM BODEN GEBLIEBEN ist Günther WEIDLINGER nach den Erfolgen bei den Junioren: „Ich weiß, die großen Prüfungen kommen erst.“
Bild: Kurt Brunbauer

Auf Sand gebaut So gewann ich Silber

Günther Weidlinger erzählt seinen zweitgrößten Erfolg, der mit einem Frühstart begann:

Nach dem Gewinn der Goldmedaille bei den Junioren-Europameisterschaften über die Hindernisse im Juli rückte ich zum Bundesheer ein. Die Grundausbildung im Oktober beeinträchtigte meine Vorbereitung auf die Crosslauf-Europameisterschaften. Trotzdem wollte ich mir den internationalen Abschied von der Junioren-Klasse nicht nehmen lassen. Die österreichische Delegation in Oeiras bei Lissabon bestand aus meinem Vater und mir. Bei der Ankunft sagte man uns, daß die Strecke nach einer Überschwemmung in miserablen Zustand sei. Davon überzeugten wir uns am nächsten Tag bei der Besichtigung, die wegen der nicht begehbaren Strecke statt am Vormittag erst gegen Abend war. Die

Organisatoren arbeiteten die Nacht vor dem Rennen durch und bemühten sich eine ansprechende Strecke aufzubauen: Sie legten Teppiche auf, schütteten Schotter und Sand drier und breiteten Rasenmatten auf dem tiefen Untergrund. Die Zeit reichte nicht, den gesamten Kurs zu präparieren, darum wurde verkürzt.

Nach der Flaggenparade der 19 vertretenen Nationen wurden wir zum Start aufgestellt: „10 seconds to the start.“ Ich wischte mir noch einmal über die Nase, als unmittelbar nach der Meldung „10 seconds“ der Startschuß knallte. Auf den ersten 300 Metern habe ich gleich 40 bis 50 Meter verloren und war fast Letzter. Nach ungefähr 1.000 Metern meldete ich mich in der Spitzengruppe zurück, wenig später waren Gert-Jan Liefers und ich vorne weg. Unser Vorsprung wuchs. Bergauf konnte ich mit dem Holländer locker mithalten, abwärts war er stärker, da er einen Kopf größer ist als ich und längere Beine hat. 800 Meter vor dem Ziel, an einer Bergabpassage, hat mir Gert drei Meter

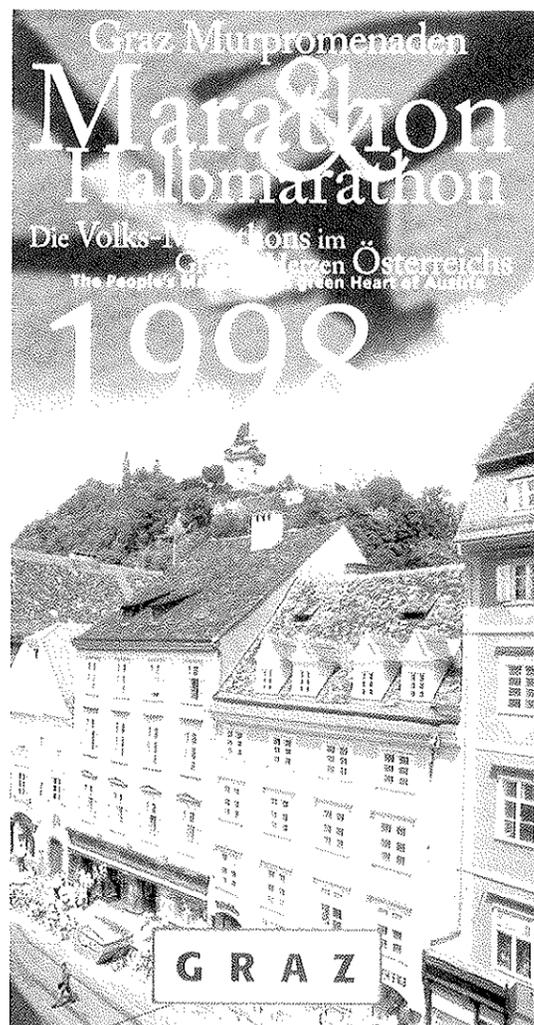
abgenommen und ich konnte den Rückstand bergauf trotz Temposteigerung nicht mehr anholen. Vor der Zielgeraden ging's nochmals bergab und der Abstand wurde größer. Auf den letzten 250 Metern begannen wir gleichzeitig zu sprinten. Der Abstand blieb unverändert. 50 Meter vor der Ziellinie ging mir die Kraft aus. Ich war froh, daß der Dritte weit hinter mir war. Ich bin mir noch ins Ziel gejoggt. Die Aufenerungen der deutschen und slowenischen Delegation taten gut, nutzten aber nichts mehr. Liefers war der Bessere. Beim Abschlußbankett gratulierte mir mein Vorbild Dieter Baumann und seine Frau Isabelle fragte, ob ich mit ihnen im März nach Italien auf Trainingslager fahren möchte. Wir kamen mit anderen deutschen Trainern ins Gespräch. Sie wollten mich kaufen und einbürgern, damit sie auch einen guten jungen Läufer hätten.

Erster Gratulant zu Hause war OÖLV-Präsident Herwig Schneider. Er erwartete mich mit Blumen am Flughafen in Linz.

GÜNTHER WEIDLINGER

TRILEX Massiv-Häuser

MINI-MARATHON



Graz Murpromenaden
22. März 1998

Lav Graz, A-8020 Graz, Lagergasse 97/2/6, Tel./Fax: ++43316 71 7944

TELEGRAMM

6. Dezember 1997, Purgstall: Krampuslauf

Bei Günther Weidlinger war es nicht der Krampus, der ihm Beine machte, der Oberösterreicher testete seine Form eine Woche vor den Crosslauf-Europameisterschaften. Der Lauf in Purgstall über 8.880 Meter paßte ihm vom Termin und der Streckenlänge ideal ins Programm. Die Konkurrenz mit Marathonmann Max Wenisch und einer großen Abordnung des HSV Melk hatte gegen den jungen Tempowilden nichts auszurichten. Nach nur 26:14 Minuten hatte Weidlinger den Streckenrekord von Robert Platzer aus dem Jahr 1992 um 51 Sekunden unterboten und Wenisch um 2:29 Minuten distanziert. Bei den Damen gab es durch Sigrid Huber einen Heimsieg für die Union Volksbank Purgstall. Huber gewann in 18:57 Minuten (für 4.690 m) knapp vor Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr).

2 Grad, bedeckt, windstill
MÄNNER (8.880 m): 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 26:14 (Streckenrekord), 2. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 35) 28:43, 3. Alois Redl (HSV Melk) 29:07. AK 30: Stefan Berger (U. Neuhofen) 29:46. AK 40: Hubert Rinner (U. VB Purgstall) 30:06. AK 50: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 31:10. AK 60: Eduard Mayer (St. Pölten) 35:27. JUNIoren (4.690 m): Stefan Schönauer (USKO Melk) 16:06. JUGEND: Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 16:10. SCHÜLER: Gottfried Schrittwieser (USKO Melk) 17:03. FRAUEN (4.690 m): 1. Sigrid Huber (U. VB Purgstall) 18:57, 2. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr, 1. AK 40) 19:02, 3. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 1. AK 30) 19:13. AK 50: Edeltraud Gstötner (U. VB Purgstall) 23:03. JUGEND: Claudia Putz (U. St. Pölten) 20:14. SCHÜLER: Simone Scheiblauber (U. Pottenstein) 19:36.

14. Dezember, Reintalersee: NIKE-Crosslauf

MÄNNER (8,5 km): 1. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 29:11, 2. Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK II) 30:43, 3. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK II) 30:57. AK I: Wolfgang Gramshammer

(Sport Ossi) 32:02. AK III: Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 33:56. JUGEND (3,4 km): Roman Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 33:56. SCHÜLER (1,7 km): Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 5:57.

FRAUEN (3,4 km): 1. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 13:25, 2. Käthi Arzberger (LT Breitenbach, 1. AK) 13:47, 3. Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK) 15:07. JUNIoren: Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 16:44. JUGEND (1,7 km): Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 6:57. SCHÜLER: Cornelia Luchner (LG Pletzer Hopfgarten) 6:34.

14. Dezember, Wien: Geländelauf rund um die Marswiese

MÄNNER (ca. 8 km): 1. Norbert Busl (SV Marswiese, 1. AK 30) 28:14, 2. Andreas Stiltz (SV Marswiese, 2. AK 30) 28:31, 3. Robert Fencel (UKJ Wien, 3. AK 30) 29:55. AK 40: Walter Kocmata (ULT Deutsch Wagram) 32:23. AK 50: Robert Blaha (SV Marswiese) 32:23. SCHÜLER (ca. 1,3 km): Christian Neumann (UKJ Wien) 5:45. FRAUEN (ca. 8 km): 1. Gaby Hoffmann (Tyrolia Wien) 35:35, 2. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 36:09, 3. Doris Mayer (SV Marswiese) 40:23. SCHÜLER (ca. 1,3 km): Stefanie Jahn (ÖTB Wien) 6:53.

20. Dezember, Völkermarkt: Crosslauf

MÄNNER Langstrecke: 1. Mirko Vindis (SLO, 1. AK 30) 25:51, 2. Fernando Espinosa (Kapfenberger SV) 25:59, 3. Gernot Oswald (VST Völkermarkt) 26:30. AK 40: 1. Ivan Golob (SLO) 27:38, 2. Heinz Hirtenfellner (FC Donald) 29:49. AK 50: Richard Fink (TUS Kainach) 27:41. AK 60: Klaus Knoll (Polizei SV Leoben) 34:36. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Wolfgang Maurer (LG Heraklith Villach) 12:42, 2. Jozse Mori (SLO) 13:30, 3. Wolfgang Kern (Polizei SV Leoben) 13:33. JUNIoren: Peter Wildbichler (Polizei SV Leoben) 13:51. FRAUEN: 1. Ismene Fertschaj (LC Heraklith Villach) 15:51, 2. Ulrike Striednig (KAC, 1. AK 30) 16:21, 3. Denis Miklau (VST Völkermarkt, 1. JUNIoren) 16:50. AK 40: Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 19:46. AK 50: Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 18:51. AK 60: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 24:03.

21. Dezember, Neuss / GER: ASICS-Cross-Challenge

MÄNNER (9,1 km): 1. Isaac Kariuki (KEN) 31:04, 2. Bernhard Richter (LU Schaumann) 31:12, 3. Christian Fischer (GER) 31:19... 15. Harald Steindorfer (KLC) 32:27.

28. Dezember, Wien: Altjahreslauf, Schloß Schönbrunn

MÄNNER (10 km): 1. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 1. AK 30) 32:37, 2. Robert Fencel (UKJ Wien, 2. AK 30) 34:48, 3. Robert Kössler (SVG Hohe Wand) 34:55. AK 40: Walter Kocmata (ULT Deutsch Wagram) 37:29. AK 50: Robert Mussil (Tyrolia Wien) 38:37. AK 60: Günther Penka (ATV Vösendorf) 48:55. JUNIoren: Markus Schimböck (Tri Krems) 40:51. FRAUEN (10 km): 1. Sigrid Panovsky (ÖTB St. Pölten) 40:27, 2. Gaby Hoffmann (Tyrolia Wien, 1. AK 30) 41:30, 3. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 44:28. AK 50: Marty Siwy (Wien) 54:25. JUNIoren: Katrin Lenk (St. Pölten) 1:06:57.

INTERSPORT-Crosslaufserie 97/98, Lustenau:

1. Lauf, 6. Dezember 1997
MÄNNER (9 km): 1. Roland Wille (LIE, 1. AK 35) 29:07, 2. Antonio Gonzalez (LIE, 2. AK 35), 3. Martin Reiner (SV Lochau, 1. AK 40) 29:51. AK 45: Bertram Solic (LSG Vorarlberg) 32:33. AK 50: 1. Josef Schmid (SUI) 32:10, 2. Hubert Röthhammer (ULC Bludenz) 34:00. AK 55: 1. Paul Rutishauser (SUI) 34:41, 2. Eugen Loacker (LG Montfort) 35:42. AK 60: Karl Nothdurfter (TS Hörbranz) 35:09. AK 65: Josef Hagen (TS Lustenau) 43:00. JUNIoren (3 km): 1. Florian Hiltl (LIE) 9:48, 2. Felix Karu (LG Montfort) 10:03. JUGEND: Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 9:55. SCHÜLER: Pascal Uffer (Thal) 11:33. FRAUEN Langstrecke (9 km): 1. Brigitte Eilensohn (WSV Zumtobel) 36:57, 2. Annema Bronvoll (Berneck) 38:58, 3. Trudi Gerth (LT Bützel) 42:00. FRAUEN Kurzstrecke (3 km): 1. Maria Wille (LIE) 11:19, 2. Sarah Thierstein (LIE, 1. JUNIoren) 12:03, 3. Michelle Köppel (SUI, 1. JUGEND) 12:48, 4. Nadine Hehle (LG Montfort) 13:08.
2. Lauf, 20. Dezember
MÄNNER (4 km): 1. Thomas Meier (SUI) 11:55, 2. Roland Wille (LIE, 1. AK 35) 12:12, 3. Hubert Forster (SV Lochau, 2. AK 35) 12:28. AK 40: Martin Reiner

(SV Lochau) 12:40. AK 45: 1. Gallus Wirth (SUI) 13:50, 2. Willi Innerhofer (Tri Dornbirn) 14:21. AK 50: 1. Josef Schmid (SUI) 13:53, 2. Hubert Röthhammer (ULC Bludenz) 14:20. AK 55: Paul Rutishauser (SUI) 14:39, 2. Eugen Loacker (LG Montfort) 14:56. AK 60: Karl Nothdurfter (LSG Vorarlberg) 14:45. AK 65: Josef Hagen (TS Lustenau) 18:15. JUNIoren (2 km): Felix Karu (LG Montfort) 6:20. JUGEND: Linus Baumshlager (ULC arido Dornbirn) 6:33. SCHÜLER: Pascal Uffer (Thal) 7:24.

FRAUEN Langstrecke (4 km): 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 14:44, 2. Anke Störmer (Götzis) 14:48, 3. Brigitte Eilensohn (WSV Zumtobel) 15:31. FRAUEN Kurzstrecke (2 km): 1. Maria Wille (LIE) 7:07, 2. Kathrin Huber (SUI) 7:12, 3. Bianca Schatzmann (LG Montfort) 7:19. JUNIoren: Denise Zimmermann (TS Jahn Lustenau) 7:22. JUGEND: 1. Michelle Köppel (SUI) 8:16, 2. Monika Hämmerle (TS Jahn Lustenau) 8:36. SCHÜLER: Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 7:56.

3. Lauf, 3. Jänner 1998

MÄNNER (15 km): 1. Thomas Meier (SUI) 48:49, 2. Roland Wille (LIE, 1. AK 35) 49:14, 3. Hubert Forster (SV Lochau, 2. AK 35) 51:00, 4. Martin Dobler (LG Montfort) 51:03, 5. Martin Reiner (SV Lochau, 1. AK 40) 51:08. AK 45: Bertram Solic (LSG Vorarlberg) 54:49. AK 50: Hubert Röthhammer (ULC Bludenz) 57:43. AK 55: Eugen Loacker (LG Montfort) 58:50. AK 60: Karl Nothdurfter (LSG Vorarlberg) 1:00:46. JUNIoren (4 km): 1. Michael von Gunten (SUI)... 3. Thomas Metzler (SV Lochau) 13:49. JUGEND: Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 13:02. SCHÜLER: Pascal Uffer (Thal) 15:42.

FRAUEN Langstrecke (15 km): 1. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 1:00:31, 2. Brigitte Eilensohn (WSV Zumtobel) 1:04:09, 3. Monika Fink (Bregenz) 1:15:37. FRAUEN Kurzstrecke (4 km): 1. Maria Wille (LIE) 15:23, 2. Bianca Schatzmann (LG Montfort) 15:45, 3. Corinne Schefer (SUI, 1. SCHÜLER) 16:59. AK 40: Martha Meier (Tri Team Bludenz) 17:44. JUNIoren: 1. Sarah Thierstein (LIE) 17:04, 2. Regine Allgäuer (LG Montfort) 18:18. JUGEND: 1. Michelle Köppel (SUI) 18:11... 2. Jacqueline Dobler (LG Montfort) 20:37.

4. Lauf, 17. Jänner

MÄNNER (6 km): 1. Roland Wille (LIE, 1. AK 35) 18:36, 2. Henrik Zegger (GER, 1. AK 30) 18:52, 3. Hubert Forster (SV Lochau, 2. AK 35) 18:57. AK 40: 1. Berni Litscher (SUI) 20:15, 2. Helmut Kathrein (LAC RAIKA Innsbruck) 20:45. AK 45: Wilhelm Innerhofer (LSG Vorarlberg) 21:45. AK 50: 1. Josef Schmid (SUI) 20:58, 2. Hubert Röthhammer (ULC Bludenz) 21:47. AK 55: Eugen Loacker (LG Montfort) 22:08. AK 60: Karl Nothdurfter (LSG Vorarlberg) 22:54. AK 65: Josef Hagen (TS Lustenau) 26:59. FRAUEN Langstrecke (6 km): 1. Brigitte Eilensohn (WSV Zumtobel) 24:20, 2. Ilse Wohigenannt (WSV Zumtobel) 25:22, 3. Jutta Meier (Tri Team Lustenau) 27:02. FRAUEN Kurzstrecke (3 km): 1. Christine Kaiser (SUI) 10:51, 2. Jenny Giger (LIE, 1. JUGEND) 11:07, 3. Maria Wille (LIE) 11:10. AK 40: 1. Irene Thierstein (LIE) 13:23, 2. Ingrid Stoppel (Saeco Power Team Koblach) 17:54. JUNIoren: Denise Zimmermann (TS Jahn Lustenau) 11:45. SCHÜLER: 1. Corinne Schefer (SUI) 12:22, 2. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 12:32.

Neuhofner Geländecup 1998

1. Lauf, 10. Jänner:
8 Grad, sonnig, weicher Boden
MÄNNER Langstrecke (10.860 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 34:45, 2. Franz Maier (U. Naturfabrik Ahorn, 2. AK 30) 36:57, 3. Erich Aigner (LAC Nationalpark Molin, 3. AK 30) 37:04. AK 40: Günther Moser (LAC Nationalpark Molin) 37:52. AK 50: Klaus Kröhn 42:12. AK 60: Hans Weber (LCAV doubrava) 43:47. AK 70: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 52:51. MÄNNER Kurzstrecke (4.860 m): 1. Georg Mlynsek (ALC Leonding) 15:28, 2. Andreas Pröll (VOEST) 15:31, 3. Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 15:46. JUGEND (3.660 m): Martin Pröll (VOEST) 11:24. SCHÜLER (2.460 m): Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 8:44. FRAUEN (3.660 m): 1. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 13:05, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 13:11, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 14:04. JUGEND (2.460 m): Astrid Moser (ALC Wels) 9:30. SCHÜLER (1.230 m): Cornelia Luchner (LG Pletzer Hopfgarten) 4:39.

2. Lauf, 24. Jänner:
-2 Grad, gefrorener Schnee
MÄNNER Langstrecke (10.860 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 36:03, 2. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn, 2. AK 30) 37:31, 3. Hermann Schatzeder (U. Naturfabrik Ahorn, 3. AK 30) 37:51. AK 40: Günther Moser (LAC Nationalpark Molin) 38:36. AK 50: Klaus Kröhn 43:19. AK 60: Hans Weber (LCAV doubrava) 43:57. AK 70: Matthias Strobl (U. Innerschwand)

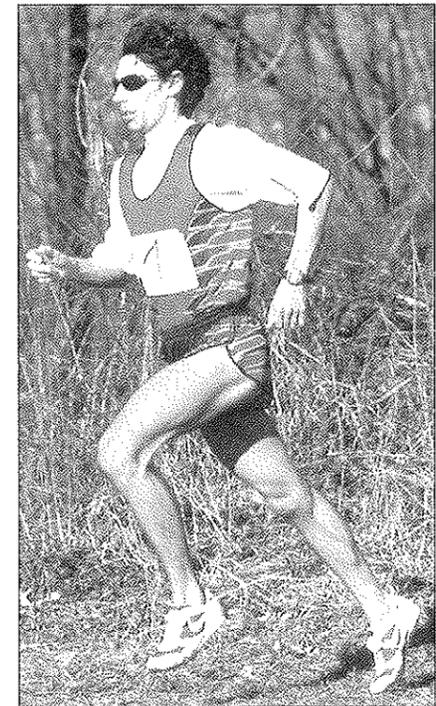
55:06. MÄNNER Kurzstrecke (4.860 m): 1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 15:34, 2. Georg Mlynsek (ALC Leonding) 15:51, 3. Andreas Pröll (VOEST) 15:52. JUGEND (3.660 m): Martin Pröll (VOEST) 12:16. SCHÜLER (2.460 m): Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 8:55. FRAUEN (3.660 m): 1. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 13:25, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 13:29, 3. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 14:24. JUGEND (2.460 m): Astrid Moser (ALC Wels) 10:00. SCHÜLER (1.230 m): Cornelia Luchner (LG Pletzer Hopfgarten) 4:57.

3. Lauf, 7. Februar:

-2 Grad, gefrorener Schnee
MÄNNER Langstrecke (10.860 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 35:03, 2. Stefan Berger (U. Neuhofen, 2. AK 30) 36:56, 3. Hermann Schatzeder (U. Naturfabrik Ahorn, 3. AK 30) 37:13. AK 40: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 38:23. AK 50: Karl Scheimbauer (Amateure Steyr) 43:14. AK 60: Hans Weber (LCAV doubrava) 45:23. AK 70: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 55:36. MÄNNER Kurzstrecke (4.860 m): 1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 14:31, 2. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 15:14, 3. Georg Mlynsek (ALC Leonding) 15:25. JUGEND (3.660 m): Martin Pröll (VOEST) 11:34. SCHÜLER (2.460 m): Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 8:48. FRAUEN (3.660 m): 1. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 13:03, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 13:04, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 1. AK 30) 14:27. JUGEND (2.460 m): Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 9:43. SCHÜLER (1.230 m): Cornelia Luchner (LG Pletzer Hopfgarten) 4:46.

Cup-Endstand (nach 3 Läufen):

MÄNNER Langstrecke: Wolfgang Simader (TV Wels) 70 Pkte. AK 30: Eugen Sorg (U. Neuhofen) 75. AK 40: Günther Moser (LAC Nationalpark Molin) 70. AK 50: Karl Scheimbauer (Amateure Steyr) 60. AK 60: Hans Weber (LCAV doubrava) 75. AK 70: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 75. MÄNNER Kurzstrecke: Georg Mlynsek (ALC Leonding) 60. JUGEND: Martin Pröll (VOEST) 75. SCHÜLER: Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 75. FRAUEN: Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 75 Pkte. AK 30: Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 65. JUGEND: Astrid Moser (ALC Wels) 70. SCHÜLER: Cornelia Luchner (LG Pletzer Hopfgarten) 75. MANNschaften: 1. ULC Linz-Obb. 694 Pkte, 2. LAC Nationalpark Molin 459, 3. ATSV Kell Linz 300.



CUP-SIEGER auf Heimatboden:

Eugen Sorg.

Bild: PLOHE

25. Jänner, Kundl:

1. RAIFFEISEN-Crosslauf
MÄNNER (7,2 km): 1. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz, 1. AK II) 24:23, 2. Thomas Blassnig (U. RAIKA Lienz) 24:33, 3. Michael Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK II) 15:16. AK I: Robert Heiß (LCT Innsbruck) 25:42. AK III: 1. Willi Hölzl (GER) 26:56, 2. Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 28:20. AK IV: Sepp

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNF-FARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDDRUCKER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/4235-13, HR. MUHR · FAX 4235-91

Hendler (BLT RAIKA Volders) 30:38. JUNIoren (3,6 km): Thomas Altmann (TUS Raubling) 12:55. JUGEND: Roman Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 13:12. SCHÜLER (1,8 km): Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 5:56. FRAUEN (3,6 km): 1. Käthi Arzberger (LT Breitenbach, 1. AK II) 14:07, 2. Bernadette Jäger (TS Wörgl) 14:34, 3. Andrea Oberpichler (U. RAIKA Lienz, 1. JUNIoren) 15:09. AK I: 1. Michaela Knopf (GER) 15:52, 2. Ulrike Mölz (LG DECKER Itter) 16:09. JUGEND (1,8 km): Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 7:18. SCHÜLER: Cornelia Luchner (LG Pletzer Hopfgarten) 7:19.

NÖN-Crosscup

1. Lauf, 25. Jänner, Retzersdorf:
„Rund um den Retzersdorfer See“
MÄNNER (6 km): 1. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 30) 19:43, 2. Manfred Fieni (HSV Melk) 19:54, 3. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 2. AK 30) 21:28. AK 40: Anton Schwarz (SV Murstetten) 23:20. AK 50: Ernst Stibi (HSV Melk) 23:50. AK 60: Eduard Mayer (St Pölten) 26:57. JUNIoren: Thomas Schrittwieser (USKO Melk) 23:40. FRAUEN (6 km): 1. Margarethe Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 25:00, 2. Marion Kapuscinsky (SVSG Lunz/See, 2. AK 30) 25:28, 3. Michaela Fromhold (Cafe Haferl) 29:36. AK 50: Brigitte Fahmgruber (ASKÖ Hainfeld) 32:02.

1. Februar, Bruck/Mur: LAUFPROFI-Crosslauf

Am Geländelauf, der im Areal des Brucker Freibades bei eisigen Temperaturen ausgetragen wurde, beteiligten sich 150 Läuferinnen und Läufer aus 39 Vereinen.
MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Mirko Windisch (SLO, 1. AK 30) 37:00, 2. Jozse Svrsrnjak (SLO) 37:00, 3. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 37:33, 4. Markus Irowec (U. RAIKA Lienz, 2. AK 30) 37:58. AK 40: 1. Iwan Golob (SLO) 38:35, 2. Heinz Hirtenfellner (FC Donald) 42:16. AK 50: Richard Fink (TUS Kainach) 39:03. AK 60: Peter Mittermaier (TVN Fohnsdorf) 55:27. MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Jiri Schilcher (Kapfenberger SV) 14:37, 2. Manfred Puffinger (TUS Kainach) 15:04, 3. Paul Williere (LTC Graz) 15:31. JUGEND: 1. Marko Tucic (SLO) 16:08, 2. Peter Windbichler (Polizei SV Leoben) 16:20. SCHÜLER (3 km): 1. Domen Znidaric (SLO) 12:04... 3. Andreas Völsner (Polizei SV Leoben) 12:10. FRAUEN (4 km): 1. Andrea Kolmlitzer (Post SV Graz) 16:54, 2. Klavdia Tomanzin (SLO) 18:39, 3. Herta Fink (TUS Kainach, 1. AK 40) 18:54, 4. Herta Überlacher (ATUS Felixdorf, 1. AK 30) 21:02. AK 50: Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 21:09. AK 60: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 26:54. JUGEND (3 km): Polonca Horvat (SLO) 13:16. SCHÜLER (2 km): 1. Jozica Hozjan (SLO) 8:32... 4. Sandra Schadenbauer (TUS Kainach) 9:25

ERSTE QUALITÄT: STARTHILFE FÜR JUNGE LEUTE

Meine Erste



... Freundin.

... eigene Wohnung.

... Bankomatkarte.

Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kautionszahl. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank-Filiale und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß,

um sich erste Wünsche zu erfüllen – und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnspargbuch, Erste-Traffic-Set, Erste-AutoTeilen und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter <http://www.erstebank.at> oder in Ihrer nächsten Erste Bank.

Nehmen Sie uns beim Namen.



Countdown für Cesenatico

Im italienischen Cesenatico sind heuer (von 11. - 19. September) Senioren-Europameisterschaften.

Im Frühherbst, wenn bei uns manchmal schon die Nebel ziehen, ist in Cesenatico noch Sommer.

Die Wettkampfstätten sind diesmal zweigeteilt. Das Hauptstadion befindet sich in Cesenatico, das Nebenstadion (für die meisten Langstrecken- und Wurfbeurteile) im 7 km entfernten Bellaria.

Der - empfehlenswerte - „Dumont“-Reiseführer schreibt über Bellaria (Regi-

on Emilia Romagna): „Von den Badeorten im Norden Rimini hat sich einer besonders hervorgetan: Bellaria mit seinen netten, meist kleineren Familienhotels, hat eine einladende Fußgängerzone bekommen, ...“

Über Cesenatico: „Dieser Ort hat es durch seinen schönen historischen Kern um den Kanalhafen leicht, gleich zu gefallen. Hier sollte man sich Zeit nehmen, in einem der Cafes oder Restaurants am Kanalhafen einzukehren, ...“ Das Restaurant Al Gallo mit seinen Fischgerichten ist hervorgehoben.

Ich glaube, daß gerade unsere Begleitpersonen Abwechslung zum Stadionalltag vorfinden.

Weiters hoffe ich, daß Ihr bei Erhalt der LEICHTATHLETIK bereits im Besitz der Ausschreibungsunterlagen seid. Die Italiener hatten versprochen, diese Anfang Februar an den ÖLV zu senden.

Wichtig: Der 11. September ist Stichtag, bis zu diesem Tag muß das Alter der geforderten Altersklasse erreicht sein!

Ewige Senioren-Bestenliste

Alle zwei Jahre aktualisiert Chefstatistiker Ewald Schaffer das Mammutwerk. Nun war es wieder soweit. Ab sofort ist die Bestenliste zu bestellen. Getrennt nach Stadionbewerben (Frauen S 80.-, Männer S 100.-) und Straßenbewerben (Männer und Frauen S 100.-) zzgl. Verbandspreisen bei:

Ewald Schaffer, 1060 Wien, Hofmühlgasse 13/II/23, Tel: 01/98161/23141, Fax 01/98161/17180 oder 17181.



ERHÖRT

Sport hält Gehirn in Form

Körperliches Training hält auch im Alter geistig fit. Den Grund fanden US-Forscher bei Tests mit Ratten: Sport bewirkt die Entstehung neuer Blutgefäße im Gehirn.

Senioren-Veranstaltungen 1998

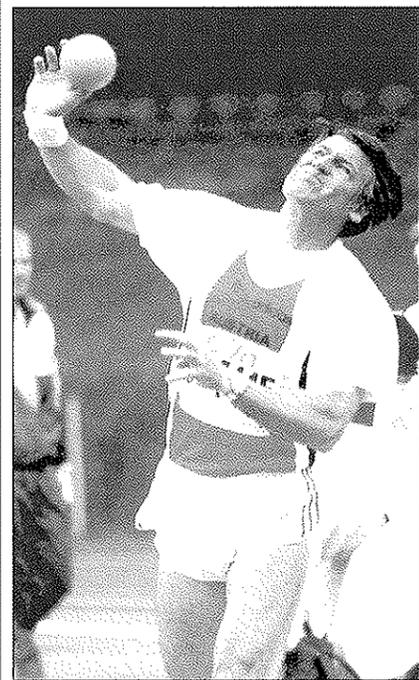
15.3.	Bad Tatzmannsdorf	Österr. Crosslaufmeisterschaften
28./29.3.	Kobe/JPN	Straßenlauf-Senioren-Weltmeisterschaften
1.5.	Vösendorf	5000 m Senioren, 3000 m Seniorinnen, Josef Scharf, 2331 Vösendorf, Ortsstr. 38/II/9, Tel: 0222/6022782
9.5.	Groß-Enzersdorf	Österr. Gehermeisterschaften
23.5.	Traun	Werner Englisch, 4060 Leonding, Im Schloßfeld 9, Tel. 0732/678739
24.5.	Höchst	Manfred Gonner, 6973 Höchst, Grünau 8, Tel: 05578/72004
7.6.	Kitzbühel	Österr. Berglaufmeisterschaften
11.7.	Ternitz	NÖ-Seniorenmeisterschaften, Hans Strauß, 3393 Zelking, Buchfeldsiedlung 115, Tel. 02752/2206
24.-26.7.	Tata/HUN	Welt-Werfercup
1.8.	Kapfenberg	Engelbert Zeilinger, 8600 Bruck, Bergstr. 14, Tel: 03862/81840
8./9.8.	Linz	Österr. Seniorenmeisterschaften
29.8.	Wels	Josef Homar, 4600 Wels, Hinterschweigerstr. 116, Tel: 07242/54031
30.8.	Fußbach	Rudolf Lang, 6972 Fußbach, Bündt 7, Tel: 05578/74752
6.9.	Koblach	Österr. Halbmarathonmeisterschaften
11.-19.9.	Cesenatico/ITA	Senioren-Europameisterschaften
11.10.	Graz	Österr. Marathonmeisterschaften

Für weitere Informationen steht Ihnen das ÖLV-Seniorenreferat gerne zur Verfügung: Gesamtorganisation und Stadionbewerbe: Heinz Eidenberger, ÖLV-Seniorenreferent, A-4360 Grein, Fadingerstr. 25, Tel. 07268/7785 (abends), Fax 07268/4084. Nicht-Stadionbewerbe: Hans Plasch, A-3390 Melk, Birago-Kaserne, Prinzstr. 22, Tel. 02752/24 00/25 13, Fax 02752/2400/2500

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Einer von uns: Gerald Landzettl

(ATUS Bruck, Jg. 46 / AK 50)



Vom Sprinter zum Werfer

Mit 26 Jahren, einem Alter, in dem viele ans Aufhören denken, beginnt Gerald Landzettl mit Leichtathletik. Beinahe ohne Training schafft er im 100-Meter-Lauf in 11,1 Sekunden den dritten Rang bei den Steirischen Meisterschaften.

1974 wird er mit dem ESV Bruck steirischer Mannschaftsmeister im Tennis. Den Gewinn zahlreicher Tennisturniere empfindet Gerald aus heutiger Sicht als „schön“, dennoch sieht er die damalige Parallelität Tennis / Leichtathletik als Fehler.

1975 wechselt er zur Mürrzuschlager LG und sprintet in dieser Saison 10,8 Sekunden. Seine Bestleistungen in der Allgemeinen Klasse: 100 m: 10,8 sek; 200 m: 22,53 sek; 400 m: 51,0 sek; Weit: 6,85 m; Zehnkampf: 6453 Pkte.

Verletzungen zwingen ihn 1977 seine sportlichen Vorhaben aufzugeben.

1983 ist der Steirer bei den Senioren „back again“. Er geht neuerlich mit viel Erfolg seinen Paradedisziplinen nach. Ein Achillessehnenriß, die Folge mangelnden Aufbautrainings, stoppt die

Ambitionen. Auch diesmal läßt er sich nicht unterkriegen. Der Zehnkampf-Erfahrene wechselt zu den Werfern - und stößt selbst dort auf Gold:

1992 wird er bei den Senioren-Europameisterschaften in Göteborg Europameister im Weight-Pentathlon (Gewichts-Fünfkampf) und ein Jahr später in Miyazaki (Japan) in der Altersklasse 45 Vize-Weltmeister.

1996 in Malmö ist er bei der Eröffnungszeremonie Fahnenträger der Österreichischen Mannschaft.

In der Altersklasse 50 erreicht er 1997 tolle Weiten: Kugel (6 kg): 13,88 m; Diskus (1,5 kg): 48,38 m.

Gerald Landzettl ist ein Muster an Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Seine immer lustige Art und die positive Einstellung haben geholfen, die vielen Rückschlägen zu meistern. Seine Frau Ursula hat er inzwischen mit dem Bazillus Leichtathletik angesteckt. Die Teilnahme an Seniorenwettkämpfen ist zur gemeinsamen Aktivität geworden.

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent



UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

Spinatpizza

Teig: 30 dag Weizenvollmehl, 1/2 Pckg. Weizenbackpulver, 15 dag Topfen, 5 dag Öl, 3 Eßl. Milch, 1 Ei, Salz.

Belag: 1 Pckg. Tiefkühl-Blattspinat, 3 Eßl. Tomatenmark, 3 Knoblauchzehen, 4 Tomaten, 20 dag geriebener Käse, Salz, Muskatnuß, Pfeffer, Majoran, Thymian, Basilikum.

Mehl mit Backpulver in eine Schüssel sieben, Topfen, Öl, Milch, Ei, Salz verrühren und mit dem Mehl verkneten. Teig 1 Std. kühl rasten lassen.

Spinat auftauen, Tomatenmark mit Gewürzen und zerdrücktem Knoblauch verrühren. Tomaten waschen, blättrig schneiden. Teig auf einem befetteten Backblech ausrollen, mit Tomatenmark bestreichen, mit Tomaten, Spinat und Käse belegen, bei 220 Grad ca. 30 Minuten backen.

Gemüsesuppe mit Dinkel

5 dag Dinkel, 1/2 l Gemüsesuppe (Würfel), 30 dag gemischtes Gemüse nach Wahl (ev. tiefgefroren), Salz, Petersilie gehackt.

Dinkelkörner über Nacht in Wasser einweichen, in ein Sieb schütten und gut abspülen. Körner in der Gemüsesuppe weichkochen. Das Gemüse begeben, weichkochen, würzen, anrichten und mit Petersilie bestreut servieren.

Mohntorte mit Äpfeln

70 dag säuerliche Äpfel, 3 Eßl. Vollmehl, 20 dag Honig, 5 Eier, 15 dag geriebener Mohn, 5 dag geriebene Haselnüsse, 1 Pckg. Vanillezucker, 1 Eßl. Rum, 1 Teelöffel Zimt.

Äpfel schälen, entkernen, reiben und mit Mehl vermischen. Dotter mit Honig, Vanillezucker, Rum und Zimt schaumig rühren, Nüsse, Mohn und Äpfel unterrühren.

Eiklar zu festem Schnee schlagen und unter die Masse heben. In eine befettete, bemehlte Tortenform füllen und bei ansteigender Hitze (150 - 180 Grad) ca. 50 Minuten backen. Die ausgekühlte Torte in Stücke schneiden und mit Schlagobers garniert servieren.

SANDRA BAUMANN

Bei uns vor
30
Jahren

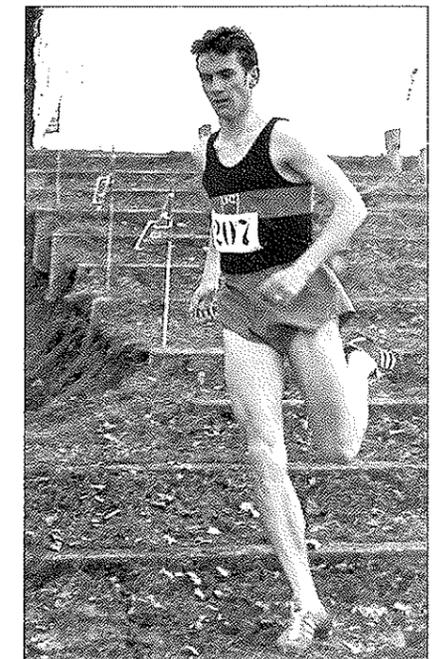
Leichtfüßig durchs Gelände

Manfred Wicher und Heinrich Händlhuber holten die Titel bei den österreichischen Crosslaufmeisterschaften 1968 in Leibnitz.

Dramatisch ging es auf der 10-Kilometer-Strecke zu. Der Grazer Manfred Wicher (Post SV) und der Salzburger Hans Müller lieferten sich ein erbittertes Duell, das im Finish von Wicher entschieden wurde. In der Klasse II (über 4 km) feierte Heinrich Händlhuber (ULC Linz) den Sieg. An ihm faszinierte der elegante Laufstil. Bei den Frauen gewann Maria Sykora (NÖ Energie).

- Die Zeitschrift „Österreichische Leichtathletik“ erschien in neuer Form.
- Österreichs Top-Athleten arbeiten an der Qualifikation für die Olympischen Spiele in Mexico City.

VOM TRAINING mit dem englischen Weltklasseläufer Martin Hyman profitierte der Linzer Heinrich HÄNDLHUBER.



Ihr Partner in der Leichtathletik

team sport kematen



Bahnhofstr. 31
6175 Kematen



Tel.: 05232/2486
Fax: 05232/2301

Über 6000 Artikel für Sport, Spiel und Therapie zu knallhart kalkulierten Preisen finden Sie in unserem Sportgeräte - Gesamtkatalog, den wir Ihnen gerne kostenlos zusenden!

Burgenland

Staffel-Projekt mit Damen

Der SC europrint Bad Tatzmannsdorf hat sich mit der 15jährigen Christine Judt (bisher SV HTBL Pinkafeld) verstärkt. Die burgenländische Nachwuchshoffnung ist die siebente Läuferin im Kader von Landesverbandstrainer Rolf Meixner. Mit Ruth Schneeberger, Teresa Bieler, Verena Liszt, Alexandra Meditsch, Sabine Neubauer, Petra Polster und Christine Judt strebt Meixner in den kommenden Jahren „einen Stamplatz an der österreichischen Spitze“ und „die Qualifikation für den Staffel-Europacup (4x800 oder 4x400 Meter) im Jahr 2003“ an.

Im ersten Sportprogramm des BLV sind alle Aktivitäten des Landesverbandes für 1998 zusammengefaßt.

BERNHARD BEYER

Oberösterreich

Plus und Minus beim ULC Linz

Der ULC Linz-Oberbank, 1997 zum 28. Mal österreichischer Cupsieger, ehrte zum Jahresende seine Besten. Für den Verein sind das jene Athleten, die sich während der Saison bei österreichischen Meisterschaften unter den besten sechs platziert haben. Mit Olivia Wöckinger und Thomas Scheidl waren es zwei Nachwuchsathleten, die international aufzeigten. Ihre größten Erfolge: Wöckinger gewann die Bronzemedaille bei den Junioren-Europameisterschaften im Weitsprung, Scheidl erreichte beim gleichen Ereignis das Finale im 200-Meter-Lauf.

Beim Großklub freut man sich über die Rückkehr von Langstrecklerin Sandra Baumann (zuletzt IGLA Harmonie) und den Zugang von 400-Meter-Läufer Klaus Angerer (von der Union Schärding). Viel erwartet sich Sportchef Alois Knoll von der deutschen 400-Meter-Hürdenspezialistin Daniela Graiani. Sie ist seit Februar österreichische Staatsbürgerin und damit auch für die ÖLV-Nationalmannschaft startberechtigt.

Drei Leistungsträger sagten dem Verein Servus: Karin und Peter Knoll gehen getrennte Wege. Die Sprint-Staatsmeisterin wechselte mit Gerfried Krifka und Trainer Walter Hable zum SV Schwechat.



LAUFEN für ein gemeinsames Ziel: Salzburger Lauf-Cup 1998.

Bild: PLOHE

BLEIBT LINZER: 400-m-Hürden-Staatsmeister Peter KNOLL

Bild: PLOHE



In den 42 Jahren seines Bestehens haben die ULCLer 467 nationale Meistertitel erspartelt, im letzten waren es 24. 1998 will man den „500er“ feiern. Obmann Horst Almesberger legt die Latte augenzwinkernd hoch: „Ich verlange nur, daß aus den zweiten Plätzen erste gemacht werden“.

Salzburg

Neuer Lauf-Cup

Seine läuferischen Aktivitäten als Veranstalter für 1998 faßt der ASV Salzburg zum 1. Salzburger Lauf-Cup zusammen. Frühjahrslauf (10 km - 1. Mai), Salzacherlauf (7,2 km - 23. August) und Halbmarathon (26. Oktober) sind einheitlich dotierte Wettkämpfe. Es gibt gleichhohe Plazierungsprämien für Damen und Herren. Jeder Laufgewinner bekommt 3.000.- Schilling, der / die Zweite 2.000.-, der / die Dritte 1.000.-. Den Gesamtsiegern des Cups winkt eine Flugreise zu einem der großen Marathons im darauffolgenden Jahr (New York, Berlin oder London).

Der ASV Salzburg hat die Organisation und Vermarktung des Cups in die professionellen Hände der „Twister Communications - Veranstaltungsges.m.b.H.“ gelegt. Im Nenngeld für jeden Lauf sind T-Shirt und Urkunde inkludiert. PEN-TEK-Chip-Zeitnehmung garantiert die exakte Wertung.

Informationen über den Cup: Tel. 0662/855107, Fax 0662/856379, E-mail: twister@salzburg.co.at, <http://www.salzburg.com/laufcup>

SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz

Magazine

Bayerischer Laufkalender 1998, mit 500 Laufterminen und Ausschreibungen. DM 5.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Bayerischer Leichtathletik-Verband, Georg Brauchle-Ring 93, 80992 München.

IAAF Winter Handbook 1996 - 1997, 98 Seiten, Format 21x15 cm, englisch/französisch. World Cross Challenge 96/97: Regeln, Streckenskizzen, Veranstalteradressen, Endstand 95/96. Indoor Meetings 97: Rekorde, Regeln, Meeting-Adressen und Rekorde. S 60.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

WM 1997 Athen, komplette Ergebnisbroschüre, 126 Seiten, Format 23x15 cm. S 60.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Fanshop

Fan-Karte von Moses Kiptanui (KEN). S 20.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Kartenservice

Eintrittskarten für die Europameisterschaften in Budapest (18. - 23. August 1998): Organising Committee Atletikai Europa-Bajnoksag, Dozsa György ut 1-3, 1143 Budapest, Hungary, Tel. 0036-1-222-1030, Fax 0036-1-363-0372. Neben Halbtags-, Tages- und 3-Tageskarten gibt es Arrangements um \$ 100.- (7 Nächte in der Jugendherberge mit Frühstück und 6-Tage-Ticket) sowie individuelle Arrangements für Trainer, Athleten, Manager und Meeting-Veranstalter (7 Nächte Hotel mit Frühstück. Doppelzimmer: \$ 250.- pro Person; Einzelzimmer: \$ 400.- pro Person).

Verkauf

Polar Vantage NV (Neupreis \$ 5.999.-) mit Advantage Interface (zur Datenübermittlung auf den PC, Neupreis \$ 6.990.-) inkl. Original-Handbuch und Software, alles neuwertig, um zusammen nur \$ 7.990.-. Info: **LEICHTATHLETIK**, Tel. 0664/2545054.

Vereine

Adressenänderung:
Union Zwettl, Dir. Mag. Gerhard Mengl, Hauptplatz 3, 3910 Zwettl.

Trainingsberatung

Leistungsdiagnostik, Trainingspraxis, Ernährungsberatung, Leitung: Mag. Heinz Bédé-Kraut, 6370 Kitzbühel, Hornweg 9, Tel. 05356/66866 oder 0676/4098393, E-mail: tagesklinik.kitzbuechel@tirol.com.

Athleten

Die Zehnkämpfer Thomas Weiler und Klaus Ambrosch haben in Amerika ein Leichtathletikstipendium angenommen und studieren dort seit Jänner. Ihre Adresse:

Thomas Weiler, Kansas State University, Marlatt Hall #356, Manhattan Kansas 66506 - 1800, USA, Tel. 001/9133954844, E-mail: twe4085@ksu.edu.

Klaus Ambrosch, University of Arizona/ICA, Mc Kale Center/P.O.Box 210096, Tucson, Arizona 85721-0096, USA.

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Eine neue Wettkampfform

Für ein Nostalgie-treffen ehemaliger Leichtathleten im Alter von 25 bis 75 Jahren konstruierten wir (Union St. Pölten) eine Wettkampfform, die allen Beteiligten trotz der Altersunterschiede gleiche Chancen ohne Verletzungsgefahr einräumte. Die Aufgabenstellung bestand darin, die Leistung in einer Disziplin (60-m-Lauf, Standweitsprung, Kugelwurf...) bei einer Wiederholung so exakt wie möglich ein zweites Mal zu erreichen. Sieger ist jener Athlet, mit der geringsten Leistungs-differenz. Beispiel: Athlet A läuft 60 Meter in 14,23 Sekunden, im Wiederholungslauf 14,35 - Differenz 0,12. Athlet B läuft die gleiche Distanz in 10,66 und 10,55 Sekunden - Differenz 0,11. B siegt vor A. Gleiches läßt sich in einem Mehrkampf zusammenfassen. Die Erfüllung dieser Aufgabenstellung erfordert viel Körpergefühl und Konzentration. Im Nachwuchsbereich, wo solche Eigenschaften gefördert werden sollten, ist diese Art von Wettkampf geeignet, Beiträge in dieser Richtung zu leisten. Abgesehen davon macht's Spaß.

Wer einen solchen Wettkampf mitmachen oder beobachten will, der kommt am 21. Mai nach St. Pölten. Anschließend an das Hippolyt-Pokalmeeting (ca. 15 Uhr) geht unser 2. Oldie-Dreikampf über die Bühne.

PETER SLADKY, St. Pölten

Viele angesprochen

Erfreulich viele Leserzuschriften haben uns in den letzten Wochen erreicht. Das darin ausgesprochene Lob über die Zeitung tat richtig gut. Die Wiedergabe der Meinungen beschränke ich auf einzelne Zitate. Ich bitte um Verständnis

- zuviel Bravo-Rufe könnten uns übermütig machen.

KURT BRUNBAUER, Chefredakteur

Sie sprechen mir mit Ihrem Artikel „Vom Redaktionstisch“ aus der Seele (**LEICHTATHLETIK** 9/97). Auch in meiner Person reichte es bestenfalls zu einem „mittelgewichtigen“ sportlichen Erscheinen.
ALEXANDER MATEJKA, Wien

Was Ihr mit der **LEICHTATHLETIK** leistet, ist wunderbar und bewundernswert.
ERNST SOUDEK, Wien

Ich gratuliere zum Medium, welches ich nicht nur gerne lese, sondern auch als „Werkzeug“ für meine Funktionärstätigkeit verwende.
DIETMAR KURZ, Salzburg

Euer Blatt ist hervorragend gemacht und es bietet mir immer wieder Anregungen für meine journalistischen Kommentare.
WALTER SMEKAL, Wien

PERSONELLES

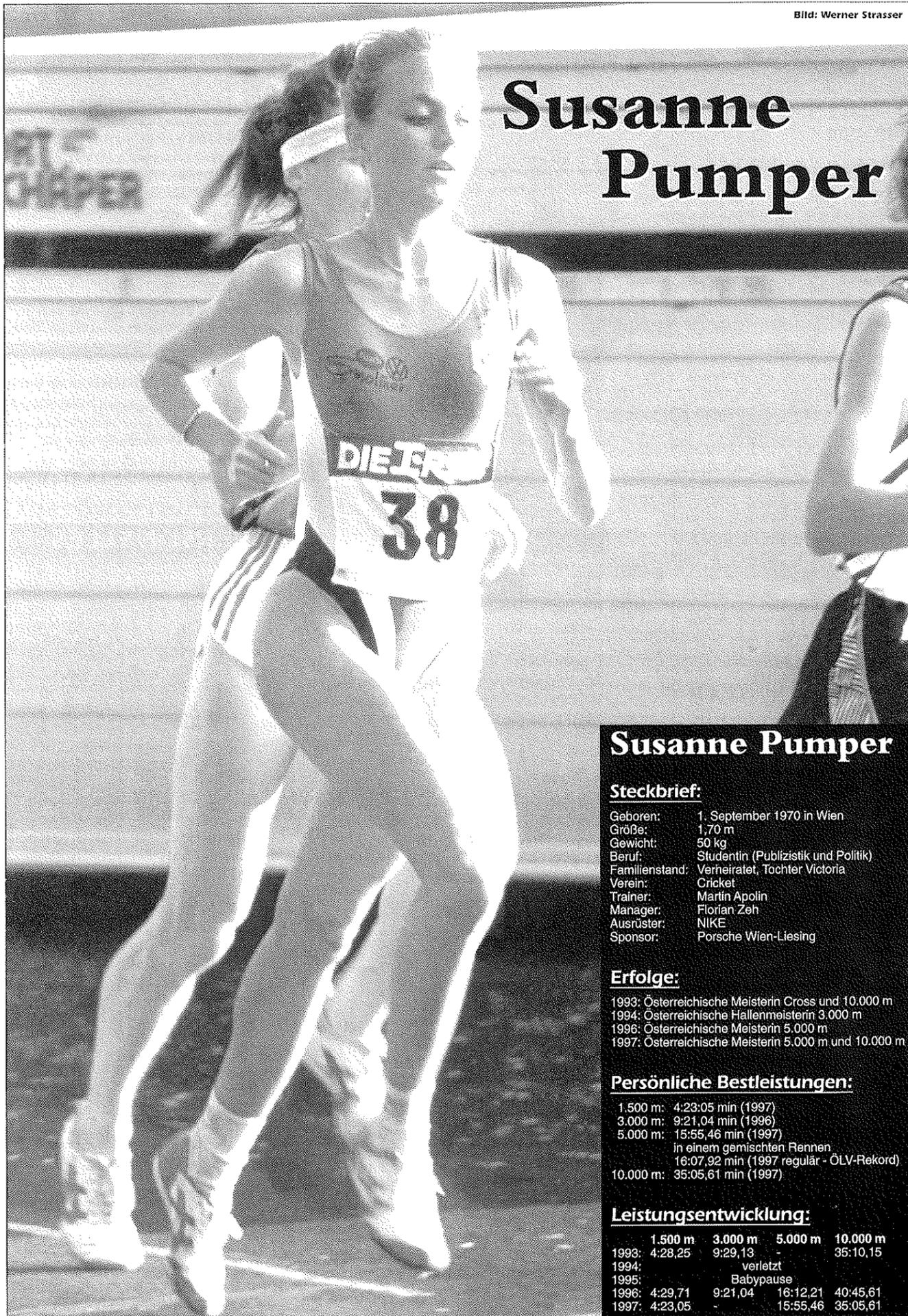
Geburtstag



Wer 75 Jahre ist, hat eine Menge erlebt. Der Sportjournalist **WALTER SMEKAL**, Bild, (geb. 30.1.1923) war Baumwollpflücker, Schauspieler, Kapellmeister, Filmproduzent

und Bühnendichter. Nach dem Krieg schloß er sein Studium mit dem Doktorat für Zeitungswissenschaften ab. Der „gerade“ Schreiber war ein Hürdenläufer (Wiener Meister 1948, 400 m Hürden): „In einer schwachen Zeit von 60 Sekunden - aber sie hätte 1997 immerhin noch zum zweiten Platz bei den Landesmeisterschaften gereicht...“ So aufmerksam wie Smekal die aktuelle Leichtathletik beobachtet, berichtet er seit 1948 von allen sportlichen Großereignissen. Zuerst beim „Wiener Montag“, dann bei der „Wiener Tageszeitung“, bis 1965 im „Kurier“, ehe er beim „Volksblatt“ zum Ressortchef aufstieg. Heute kommentiert Smekal wöchentlich im Wiener „Sport am Montag“ die Situation der Leichtathletik. Mit Heribert Meisel machte er 1958 bei den Europameisterschaften in Stockholm den LA-Film „Menschen, Meter und Sekunden“. Smekal war für den Großteil des Textes, den Titel und den gesamten sportlichen Teil verantwortlich. Der Film lief in Deutschland und Österreich mit größtem Erfolg.

Susanne Pumper



Susanne Pumper

Steckbrief:

Geboren: 1. September 1970 in Wien
 Größe: 1,70 m
 Gewicht: 50 kg
 Beruf: Studentin (Publizistik und Politik)
 Familienstand: Verheiratet, Tochter Victoria
 Verein: Cricket
 Trainer: Martin Apolin
 Manager: Florian Zeh
 Ausrüster: NIKE
 Sponsor: Porsche Wien-Liesing

Erfolge:

1993: Österreichische Meisterin Cross und 10.000 m
 1994: Österreichische Hallenmeisterin 3.000 m
 1996: Österreichische Meisterin 5.000 m
 1997: Österreichische Meisterin 5.000 m und 10.000 m

Persönliche Bestleistungen:

1.500 m: 4:23,05 min (1997)
 3.000 m: 9:21,04 min (1996)
 5.000 m: 15:55,46 min (1997)
 in einem gemischten Rennen
 16:07,92 min (1997 regulär - ÖLV-Rekord)
 10.000 m: 35:05,61 min (1997)

Leistungsentwicklung:

	1.500 m	3.000 m	5.000 m	10.000 m
1993:	4:28,25	9:29,13	-	35:10,15
1994:	-	-	verletzt	-
1995:	-	-	Babypause	-
1996:	4:29,71	9:21,04	16:12,21	40:45,61
1997:	4:23,05	-	15:55,46	35:05,61

Erst Übergewicht, dann Modell und Spitzenläuferin

Schneller, intelligenter, attraktiver - Attribute, die nicht unbedingt den olympischen entsprechen, aber für die österreichische 5.000- und 10.000-Meter-Staatsmeisterin Susanne Pumper sind diese maßgeschneidert. Was nicht heißen soll, daß die hübsche Blondine nicht von den Olympischen Spielen 2000 in Sydney träumt.

Schneller

Steil nach oben zeigt die Leistungskurve der Wienerin. Während die 27jährige 1996 für 5.000 Meter noch 16:12,21 Minuten benötigte, spulte sie die 12einhalb Stadionrunden im Vorjahr in 16:07,92 herunter - österreichischer Rekord. Da träumte Susanne schon vom Limit für die Europameisterschaften 1998 in Budapest. Doch der ÖLV, der für die Weltmeisterschaften 15:40 Minuten forderte, verlangt heuer als EM-Qualifikation 15:35 - „ein Wahnsinn“. Nichtsdestotrotz arbeitet Pumper fleißig Richtung Sydney. Heuer hat die Cricket-Athletin die österreichischen Rekorde über 5.000 und 10.000 Meter und im Halbmarathon im Visier. Wenn sie weiter so rasante Leistungsfortschritte macht, sind die fünf olympischen Ringe zu erringen. Beim Silvesterlauf in Peuerbach wies sie als Fünfte zuletzt einige Weltklasseläuferinnen in die Schranken.

Intelligenter

Susanne Pumper studiert Publizistik und Politikwissenschaften, arbeitet derzeit an ihrer Diplomarbeit - das Thema kann sie noch nicht exakt beschreiben: „Irgend etwas mit Meinungs- und Marktforschung...“ Aber die Intelligenz der Läuferin liegt nicht allein im „hin-einfressen“ von Wissen, sie versteht es perfekt ihren Tag einzuteilen und das Optimum herauszuholen. Morgens um sechs gibt's eine Trainingseinheit, dann geht's ab zur Arbeit im Verlag, wo sich Susi um Werbung und Layout kümmert - Thema: Landwirtschaft. „Nebenbei“ fungiert die Mama der zweijährigen Victoria als „Mädchen für alles“ in der Reinigungsfirma ihres Gatten Karl. Dazwischen gibt's Training, Haushalt, Studium. Das Wichtigste: Töchterchen Victoria darf nicht zu kurz kommen. Ein ausgefülltes Programm, das Frau mit viel Übersicht und eben Intelligenz bewerkstelligt. Hut ab!

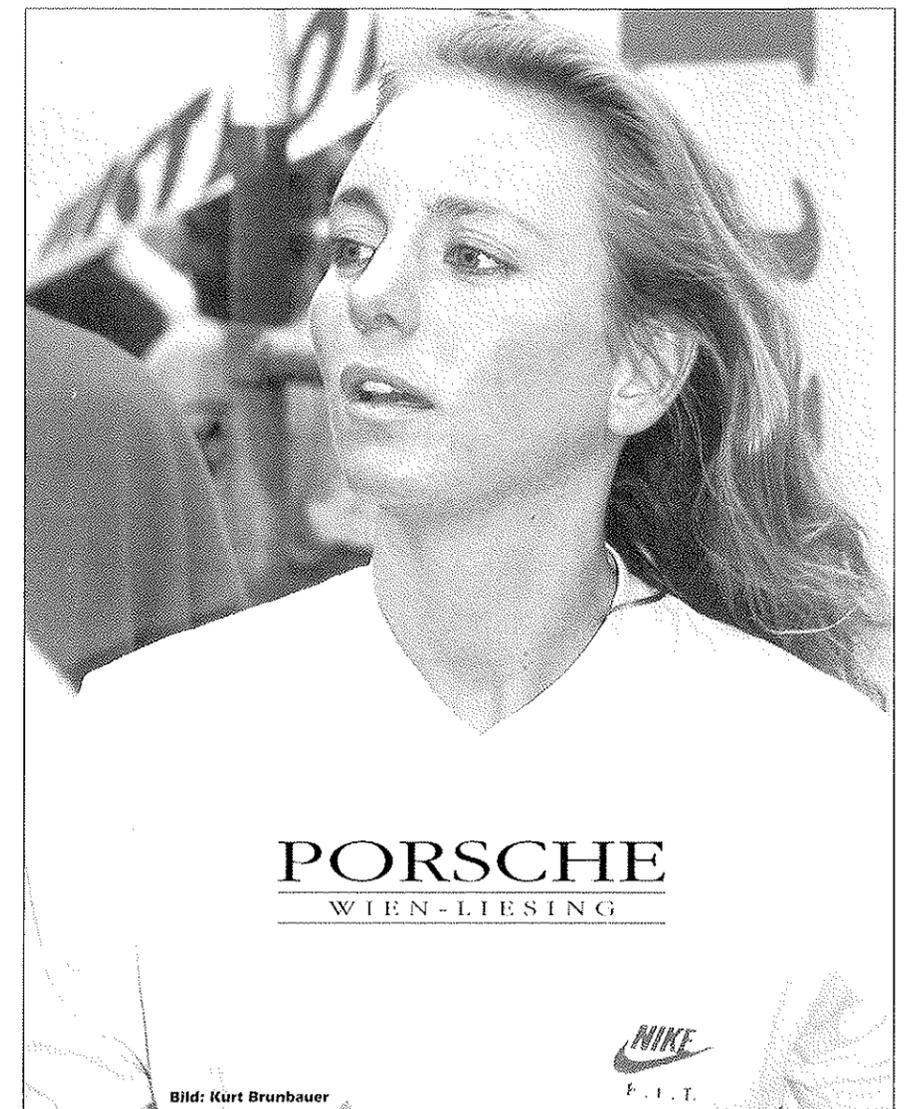


Bild: Kurt Brunbauer

Attraktiv

Daß Susanne Pumper nicht nur als strahlende Siegerin mit ihrem Lächeln auf den Fotos beeindruckt, zeigen unsere Bilddokumente. Die 1,70 Meter und 50 Kilo haben's in sich. Das machten sich bereits Modefirmen zunutze. Sie verpflichteten die schnelle Wienerin zu Modell-Shootings und Modeschauen. Vom Wintermantel, über den Bikini bis zu Dessous - alles präsentierte die Blondine mit Charme und erotischem Esprit. „Ich besuchte extra einige Laufsteg-Kurse. Das Modeln macht mir enorm viel Spaß“, erzählt die Dame mit funkelnden Augen. Und was würde die fesche Mami von Nacktaufnahmen halten? „Wenn ich wüßte wofür, ich wäre gerne bereit. Aber ich muß mich mit dem Fotografen ver-

stehen. Grundvoraussetzung sind natürlich Professionalität und viel Erotik.“

Susanne Pumper war nicht immer mit perfekter Figur ausgestattet. „Ich war Jazzdancerin, zog mir einen Seitenbandriß zu. Mein Outfit wurde fülliger und ich selbst unzufriedener. Zum Abnehmen begann ich zu laufen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie die ersten Schritte schmerzten. Mit 1.000-Meter-Läufen fing ich an, bald joggte ich täglich zehn Kilometer. Was meiner Figur sichtlich gut tat“, erzählt die Charmante. Ein halbes Jahr später lief Pumper den Wien-Marathon in 3:16 Stunden und im Anschluß formte Entdeckerin Helga Ronge eine heimische Spitzenläuferin aus Susanne Pumper - schneller, intelligenter, attraktiver!

WERNER DAXNER

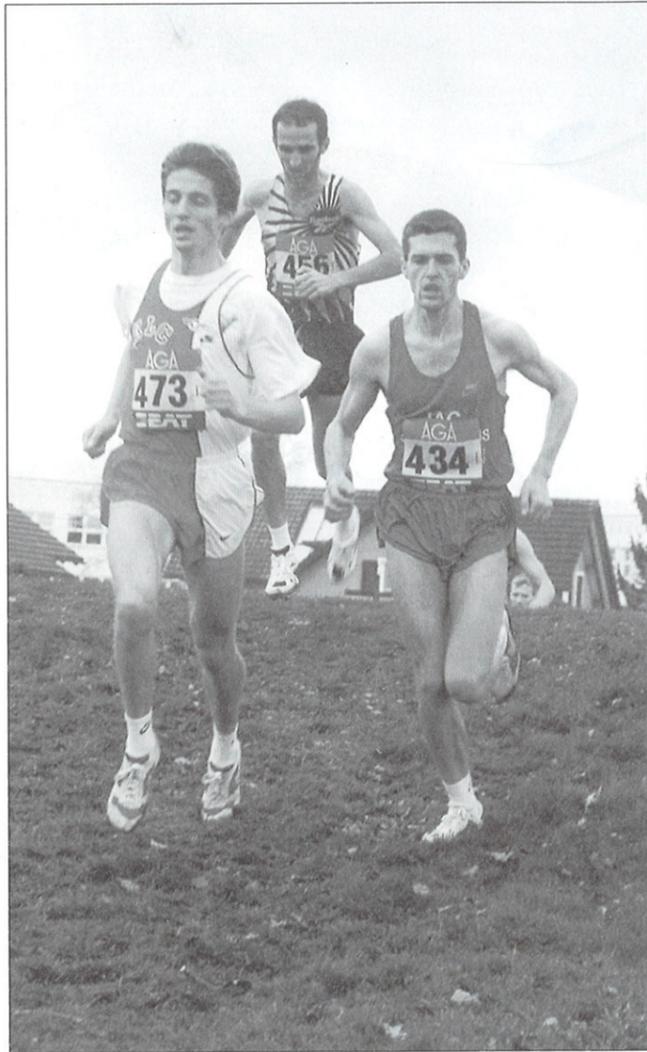
Bad Tatzmannsdorf, 15. März, 9 Uhr:

Crosslauf-Staatsmeisterschaften

Wegen ihrer vielen und teilweise engen Kurven auf der 850-Meter-Runde nennen die Bad Tatzmannsdorfer die Geländestrecke „Monte Carlo“. Der gesamte Wiesenkurs ist von Zuschauern und Betreuern von jeder Stelle zu überblicken. Bei weniger gutem Wetter schlupfen die Adabeis in einem Festzelt unter, durch das die Crosser jede Runde laufen. Am Vortag Ankommende können ihre Startnummer bei der Gratis-Pasta-Party (ab 16 Uhr) in diesem Festzelt abholen. Den Favoriten der einzelnen Rennen wird dabei die Ehre der persönlichen Vorstellung zuteil. Titelverteidiger sind Michael Buchleitner (Langstrecke), Thomas Ebner (Kurzstrecke) und Gudrun Pflüger. Mit den Nachwuchs- und Seniorenklassen dauert das Freiluftprogramm von 9 bis 14 Uhr.

Die Gästehäuser in Bad Tatzmannsdorf bieten den auswärtigen Sportlern am Wettkampftag die Quartiere bis 17 Uhr an. Statt eines Zuschlags geben Pensionen und Hotels ein Lunchpaket drauf. Reservierungen sind mit dem Zusatz „Crossmeisterschaft“ vorzunehmen.

BERNHARD BEYER

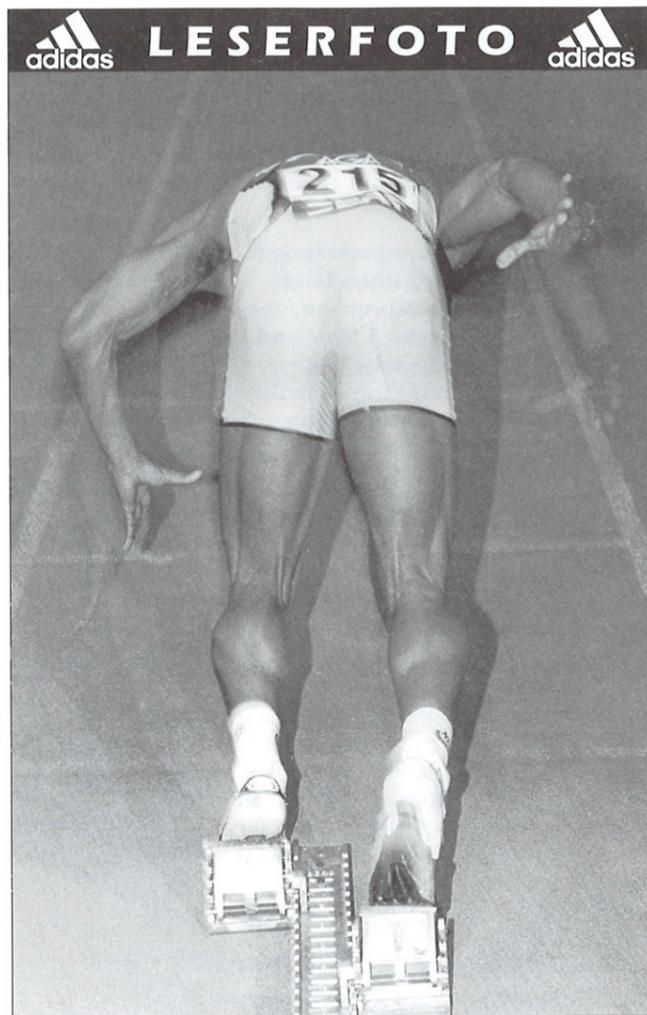


AUF UND AB - Kriterium des Crosslaufs. Harald STEINDORFER (links), Thomas EBNER (rechts) und Michael SANDBICHLER bekommen es auf der kurzen Distanz mit Junioren-Europameister Günther Weidlinger zu tun.

Bild: Kurt Brunbauer

Das nächste Heft erscheint am 10. April

Redaktionsschluß: 15. März



Siegerbild: Thomas Fröhlich, Linz. START 215.

Wir prämiieren originelle Leichtathletikfotos. Ambitionierte Sportfotografen haben die Chance, bei unserem Leserfoto-Wettbewerb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: LEICHTATHLETIK, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz (wenn Rücksendung erwünscht, frankiertes Rückkuvert beilegen). In Jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, adidas spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe. Aus den „Bildern des Monats“ wählen wir im Dezember das Foto des Jahres und dotieren es mit einem Überraschungs-Sonderpreis.

Leonding, 21. März, 14.10 Uhr:

Int. 10-Meilen-Lauf

Eine Veranstaltung wächst: Heuer möchten die Organisatoren des Leondinger 10-Meilen-Laufes erstmals die 500-Teilnehmer-Grenze übertreffen. Die in den letzten Jahren anwesende Klasse (Mekonnen, Schmuck, Maier, Puchner, Rust) will man auf jeden Fall wieder ansprechen. Die Österreicher können in einer nationalen Wertung gutes Geld verdienen. Das Veranstaltungsmotto lautet: „Alles läuft.“ Ein Augenmerk gilt dem Nachwuchs. Kleine Läufer laufen kurze Strecken. Zu den 10 Meilen gibt es für Männer, Junioren und Hobbysportler einen 4,5-Kilometer-Lauf.

Die Organisatoren vom ALC Leonding haben ein spezielles Ziel: Gewinn machen und ihr zur Förderung des Nachwuchses im Verein verwenden. Laufleiter Walter Seiser: „Wir haben mit Georg Mlynek ein Riesentalent im Klub. Er hat das Zeug, sich für die Junioren-Weltmeisterschaften im Sommer zu qualifizieren. Wir wollen ihn unterstützen.“

1/98 LEICHTATHLETIK



Bild: PLOHE